



Mercedes-Benz

Presse-Information

19. November 2020

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse

Eine neue Definition von Luxus

Inhalt

Alle wichtigen Neuerungen..... 3

Interessante Zahlen, Daten, Fakten..... 5

Kurzfassung

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse

Eine neue Definition von Luxus..... 6

Langfassung

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse

Das Exterieurdesign

Ausgewogene Proportionen und viele exklusive Details..... 11

Unter der Lupe: die Zweifarblackierung

Eine Woche für die zweite Farbe 12

Unter der Lupe: das DIGITAL LIGHT

Hochauflösende Lichtprojektion mit neuartigen Assistenzfunktionen 14

Das Interieurdesign

Digitaler und analoger Luxus im Einklang..... 15

Der Fond

Erster Klasse auch in der zweiten Reihe 17

Unter der Lupe: die Komforttüren im Fond

Auf und zu im Nu 19

| | |
|---|----|
| Die Komfortausstattung im Fond | |
| Mit automatischem Gurtbringer, adaptiver Beleuchtung und entspannender Wadenmassage | 20 |
| Der Geräuschkomfort | |
| Aussergewöhnlich leise und vibrationsarm | 22 |
| Unter der Lupe: die Aktive Fahrgeräuschkompensation | |
| Mehr Ruhe dank Schallwellen | 24 |
| Das Fahrwerk | |
| Komfortabel abgestimmt und bemerkenswert handlich dank mitlenkender Hinterräder | 25 |
| Das Infotainmentsystem MBUX (Mercedes-Benz User Experience) | |
| Eine neue Dimension der Personalisierung und Interaktion | 27 |
| Unter der Lupe: der MBUX Interieur-Assistent im Fond | |
| Die Bedienwünsche der Fondpassagiere immer im Blick | 29 |
| Die Rückhalte- und die Fahrassistenzsysteme | |
| Mehr Schutz vor und bei Unfällen | 30 |
| Der DRIVE PILOT | |
| Hochautomatisiertes Fahren wird Realität | 35 |
| Die Historie | |
| Die Luxuslegende erfindet sich seit 100 Jahren immer wieder neu | 37 |

Beschreibungen und Daten dieser Pressemappe gelten für das internationale Modellprogramm von Mercedes-Benz. Länderspezifische Abweichungen sind möglich.

Weiterführende Informationen zu den angebotenen Fahrzeugen, inklusive der WLTP-Werte, finden Sie länderspezifisch auf www.mercedes-benz.com

Die Highlights der neuen Mercedes-Maybach S-Klasse

Alle wichtigen Neuerungen

Für den Chauffeurbetrieb ist die Mercedes-Maybach S-Klasse besonders gut geeignet. Der im Vergleich zur langen Mercedes-Benz S-Klasse um 18 cm vergrösserte Radstand kommt vollständig dem **Fond** zu Gute. Der Fokus liegt auf dem hinteren Bereich. Unterstrichen wird das von einer nochmals verfeinerten Ausstattung. Neu ist die Massagefunktion der Wadenauflagen an den Executive Sitzen. Der First-Class Fond wurde umfangreich aufgewertet. Eine weitere Annehmlichkeit ist die Nacken- und Schulterheizung im Fond.

Zum exklusiven Auftritt der Mercedes-Maybach S-Klasse gehört auf Wunsch eine **Zweifarbblackierung** mit Trennstrich. Sie wird nach höchsten Qualitätskriterien von Hand aufgebracht. Besondere Kennzeichen der Front sind die eigenständige Motorhaube mit verchromter Finne sowie der Mercedes-Maybach Kühlergrill mit feinen vertikalen Chrom-Nadelstreifen. Auch im Profil unterscheidet sich die Mercedes-Maybach S-Klasse von ihren Modellbrüdern: Die Fondtüren sind breiter, ausserdem sitzt in der C-Säule ein festes Dreiecksfenster. Ein Maybach Markenlogo an der C-Säule betont die Exklusivität.

Auf Wunsch besitzt die Mercedes-Maybach S-Klasse elektrisch angetriebene **Komforttüren hinten**. Die langen Fondtüren lassen sich damit selbst am Hang mit wenig Kraftaufwand öffnen und bequem schliessen. Hohen Bedienkomfort und zusätzliche Sicherheit bietet die Integration in das Infotainment- und Bediensystem MBUX und den Totwinkel-Assistenten. Auch vom Fahrersitz aus lassen sich die hinteren Türen betätigen – eine wichtige Funktion im Chauffeurbetrieb.

Im Vorgänger hat diese Technologie ihre Weltpremiere in Kleinserie gefeiert, mit der neuen S-Klasse Generation startet **DIGITAL LIGHT** jetzt in der Grossserie. Die revolutionäre Scheinwerfertechnologie (Sonderausstattung) ermöglicht neue Funktionen, etwa die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn. DIGITAL LIGHT besitzt in jedem Scheinwerfer ein Lichtmodul mit drei extrem lichtstarken LED, deren Licht mit Hilfe von 1,3 Millionen Mikrosiegeln gebrochen und gerichtet wird. Pro Fahrzeug beträgt die Auflösung also über 2,6 Millionen Pixel.

Der Innenraum der Mercedes-Maybach S-Klasse baut auf der komplett neuen **Interieurgestaltung** der neuen Mercedes-Benz S-Klasse auf. Neu beim Mercedes-Maybach sind die grossen Zierteile der Frontsitze. Edle Holzschalen schmiegen sich um die Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz und lassen diese wie grosszügige Loungesessel wirken. Bei Ausstattung mit dem First-Class Fond sitzt ein ähnlich markantes Holzteil zwischen den beiden Fondpassagieren.

Mit der **Aktiven Fahrgeräuschkompensation** wird die im Innenraum ohnehin sehr leise Mercedes-Maybach S-Klasse noch leiser. Ähnlich wie bei Kopfhörern mit Geräuschunterdrückung verringert das System unerwünschte, tieffrequente Geräusche mit Hilfe gegenphasiger Schallwellen. Für die Wiedergabe werden die Basslautsprecher des Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystems genutzt.

Coupé- und Cabrio-Kunden von Mercedes-Benz schätzen den automatischen **Gurtbringer** schon länger. In der Mercedes-Maybach S-Klasse profitieren jetzt erstmals auch die Fondpassagiere einer Limousine von dieser Annehmlichkeit. Der Gurtbringer fordert indirekt zum Anschnallen auf und gestaltet diesen Vorgang zugleich bequemer. Eine bereits eingenommene, komfortable Sitzposition muss zum Angurten nicht mehr verlassen werden. Der Gurtbringer ist in der verstellbaren Lehne des Executive Sitzes integriert und somit immer in der richtigen Position zum Passagier.

Ihre Premiere im Mercedes-Maybach hat die **adaptive Fondbeleuchtung**. In mehrfacher Hinsicht passt sie sich den Wünschen der Insassen an: Neben der Helligkeit lassen sich auch die Grösse und Position des Lichtspots einstellen. Zugleich ist eine breite Spreizung zwischen präzisiertem Arbeits- und entspanntem Loungelicht möglich.

In der neuen S-Klasse geht die zweite Generation von **MBUX (Mercedes-Benz User Experience)**, des 2018 eingeführten, lernfähigen Infotainment- und Bediensystems an den Start. Einzigartig an MBUX ist seine Vernetzung mit den verschiedensten Systemen und Sensordaten des Fahrzeugs. Auf den bis zu fünf Bildschirmen, teils mit OLED-Technologie, erleichtern brillante Ansichten die Steuerung von Fahrzeug- und Komfortfunktionen. Die Mercedes-Maybach S-Klasse verfügt auf Wunsch auch im Fond über den **MBUX Interieur-Assistenten**.

Der serienmässige **Fondairbag** kann bei schweren Frontalkollisionen die Belastungswerte auf Kopf und Nacken für die angeschnallten Insassen auf den äusseren Rücksitzplätzen deutlich reduzieren. Der Frontalairbag für den Rücksitz entfaltet sich aufgrund seiner neuartigen Bauart mit einer röhrenartigen Struktur besonders schonend.

Dank **Hinterachslenkung** (Sonderausstattung) lässt sich die Mercedes-Maybach S-Klasse selbst durch dichten Stadtverkehr handlich steuern. Der Lenkwinkel an der Hinterachse beträgt bis zu zehn Grad. Der Wendekreis der S-Klasse verringert sich damit um bis zu zwei Meter.

Viel Fahrkomfort und Agilität sowie innovative Funktionen wie ein Anheben der Karosserie beim Seitencrash bietet das Aktive Fahrwerk **E-ACTIVE BODY CONTROL**, das mit der serienmässigen Luftfederung AIRMATIC kombiniert ist. Es kann die Feder- und Dämpferkräfte an jedem Rad individuell regeln. E-ACTIVE BODY CONTROL ermöglicht zusammen mit ROAD SURFACE SCAN und der Kurvenneigefunktion CURVE ein aussergewöhnliches Komfort-Niveau.

Voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2021 wird der Mercedes-Maybach mit dem neuen **DRIVE PILOT** (Sonderausstattung) bei hohem Verkehrsaufkommen oder Stausituationen auf geeigneten Autobahnabschnitten, zunächst in Deutschland, hochautomatisiert fahren können. Das entlastet den Fahrer und ermöglicht ihm diverse Nebentätigkeiten, also beispielsweise im Internet zu surfen oder im In-Car-Office E-Mails zu bearbeiten. Dadurch kann der Fahrer seine Zeit effektiver nutzen.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Wissenswertes im Überblick

Interessante Zahlen, Daten, Fakten

Manchmal sagen Zahlen mehr als tausend Worte.

Die Mercedes-Maybach S-Klasse hat **18 Zentimeter** mehr Radstand als die lange Mercedes-Benz S-Klasse: 3.396 statt 3.216 Millimeter.

Insgesamt **253 LED** umfasst die Aktive Ambientebeleuchtung.

Binnen rund **drei Millisekunden** müssen die gegenphasigen Audiosignale der Aktiven Fahrgeräuschkompensation am menschlichen Ohr sein, damit der vom Abrollen des Fahrzeugs verursachte Schall entsprechend überlagert wird.

Zwischen **+1** und **+7 °C** lässt sich die Temperatur des optionalen Kühlfachs in der Fondarmlehne verstellen.

Um **23°** über die 90°-Stellung hinaus lässt sich die Rückenlehne des Beifahrersitzes beim Chauffeur-Paket nach vorne schwenken. Durch die Längs- und Höhenverstellung des Sitzes entsteht mehr Fussraum im Fond.

Die maximale Lehnenneigung der Executive Sitze beträgt **43,5°**. Entspanntes Arbeiten im Fond ermöglicht hingegen die steilste Lehnenstellung von **19°**.

Seit der Markteinführung der Mercedes-Maybach S-Klasse Limousine im Februar 2015 wurden rund **60.000** Fahrzeuge ausgeliefert. Jeden Monat gingen in den vergangenen Jahren rund **600 Fahrzeuge** allein an Kunden in China, 2019 waren es im Schnitt sogar mehr als **700 Einheiten** pro Monat.

Bis zu **1 Woche** dauert der sorgfältige Aufbau der optionalen Zweifarblackierung in der Lack-Manufaktur.

Vollausgestattet, und wenn PRE-SAFE® Impuls Seite und die Beltbags mitgezählt werden, finden sich im Innenraum des Mercedes-Maybach insgesamt **18 Airbags**.

Eine neue Definition von Luxus

Schlieren. Seit der Markteinführung 2015 wurde die Mercedes-Maybach S-Klasse weltweit rund 60.000 Mal ausgeliefert. 2019 wurden mit rund 12.000 Fahrzeugen so viele Mercedes-Maybach S-Klassen verkauft wie nie zuvor. In China war die Zuwachsrate zweistellig. Neben China waren die Haupt-Absatzregionen in den vergangenen Jahren Russland, Südkorea, die USA und Deutschland. An diese Erfolgsgeschichte knüpft die neue Mercedes-Maybach S-Klasse an. Sie kombiniert wiederum die Perfektion und die Hightech-Lösungen des erst vor wenigen Monaten vorgestellten Flaggschiffs von Mercedes-Benz mit der Exklusivität und Tradition von Maybach. Der im Vergleich zur langen Mercedes-Benz S-Klasse um 18 Zentimeter vergrößerte Radstand kommt vollständig dem Fond zu Gute. Dank serienmässiger Executive Sitze und dem Chauffeur-Paket wird das hintere Abteil zum komfortablen Arbeits- oder Ruheplatz. Hinzu kommen exklusive Details wie grosse Holzzierteile auf der Rückseite der Frontsitze und zwischen den beiden Fondpassagieren. Der Verkauf der Mercedes-Maybach S-Klasse startet in der Schweiz im Frühling 2021.

„Mit der neuen Mercedes-Maybach S-Klasse unterstreichen wir den modernen Ansatz des exklusiven Produktportfolios kurz vor dem 100-jährigen Jubiläum von Mercedes-Maybach Automobile“, betont Dirk Fetzer, Leiter Produktmanagement Mercedes-Maybach. „Wie damals haben unsere Kunden auch heute hohe Ansprüche an Exklusivität und Individualität, elegantes Design sowie Verarbeitung in höchster Vollendung, und dies auf der Basis topaktueller Technik. Besonders in den Bereichen Komfort, Sicherheit und Design bietet die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Alleinstellungsmerkmale im stark umkämpften Luxussegment.“

Die Mercedes-Maybach S-Klasse (Länge/Breite/Höhe: 5.469/1.921/1.510 Millimeter) ist eine klassische Drei-Box-Limousine. Besondere Kennzeichen der Front sind die eigenständige Motorhaube mit ihrer verchromten Finne sowie der Mercedes-Maybach Kühlergrill. Dessen hoher Wiedererkennungswert besteht in den vertikalen, dreidimensional gestalteten Zierstäben. Die Wortmarke MAYBACH ist formschön in den Chromrahmen des Grills integriert. Die Fondtüren sind breiter als bei den Modellbrüdern, ausserdem sitzt in der C-Säule ein festes Dreiecksfenster. Ein Maybach Markenlogo an der C-Säule betont die Exklusivität. Auf Wunsch besitzt die Mercedes-Maybach S-Klasse elektrisch angetriebene Komforttüren hinten.

Zum besonderen Auftritt der Mercedes-Maybach S-Klasse gehört ebenfalls eine Zweifarblackierung mit Trennstrich, die nach höchsten Qualitätskriterien von Hand aufgebracht wird. Sie ist eine Sonderausstattung, ebenso wie die Scheinwerfertechnologie DIGITAL LIGHT. Diese ermöglicht neue Funktionen, etwa die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn. DIGITAL LIGHT besitzt in jedem Scheinwerfer ein Lichtmodul mit drei extrem lichtstarken LED, deren Licht mit Hilfe von 1,3 Millionen Mikrosiegeln gebrochen und gerichtet wird.

Der Innenraum: viel Platz und hoher Komfort im Fond

Der Innenraum der Mercedes-Maybach S-Klasse baut auf der komplett neuen Interieurgestaltung der Mercedes-Benz S-Klasse auf. Instrumententafel, Mittelkonsole und Armauflagen bilden eine skulpturale Einheit, diese scheint über einer weitläufigen Landschaft zu schweben.

Bis zu fünf Bildschirme sind erhältlich. Serienmässig an Bord ist ein 12,8 Zoll grosses OLED-Zentral-Display als Hightech-Kommandozentrale. Auf Wunsch gibt es ein 12,3 Zoll grosses 3D Fahrer-Display mit dreidimensionaler Darstellung anderer Verkehrsteilnehmer und markanten Tiefen- und Schatteneffekten.

Die besondere Optik des Fahrer-Displays im Anzeigemodus Exklusiv untermauert die Sonderstellung des Mercedes-Maybach. Die Einfassung der Rundinstrumente trägt die markentypische Farbe Rosegold.

Diese Farbe kommt auch bei der Aktiven Ambientebeleuchtung (Sonderausstattung) zum Einsatz, also beim animierten LED-Lauflicht mit intelligenten Komfort- und Sicherheitsfunktionen. Mit Rosegold white und Amethyst glow umfasst die Aktive Ambientebeleuchtung zwei neue Farbwelten. Die „Welcome Fond“-Vorinszenierung begrüsst die Passagiere mit einer besonderen Lichtinszenierung. Ihre Premiere im Mercedes-Maybach hat die adaptive Fondbeleuchtung. In mehrfacher Hinsicht passt sie sich den Wünschen der Insassen an: Neben der Helligkeit lassen sich auch die Grösse und Position des Lichtspots einstellen. Zugleich ist eine breite Spreizung zwischen präzisiertem Arbeits- und entspanntem Loungelicht möglich.

Auch klassischer Luxus ist reichlich an Bord: Neu sind die grossen Zierteile der Frontsitze. Edle Holzschalen schmiegen sich um die Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz. Bei Ausstattung mit dem First-Class Fond sitzt ein ähnlich markantes Holzteil zwischen den beiden Fondpassagieren.

Der im Vergleich zur langen Mercedes-Benz S-Klasse um 18 cm vergrösserte Radstand kommt vollständig dem Fond zu Gute. Hier ein Überblick über die wichtigsten Masse im Vergleich:

| | | Mercedes-Maybach S-Klasse (Z 223) | S-Klasse mit langem Radstand (V 223) | S-Klasse mit kurzem Radstand (W 223) |
|--------------|----|--|---|---|
| Gesamtlänge | mm | 5.469 | 5.289 | 5.179 |
| Gesamtbreite | mm | 1.921 | 1.954/1.921 ¹ | 1.954/1.921 ¹ |
| Gesamthöhe | mm | 1.510 | 1.503 | 1.503 |
| Radstand | mm | 3.396 | 3.216 | 3.106 |

Eindeutiger Hinweis darauf, dass die Mercedes-Maybach S-Klasse ideal für den Chauffeurbetrieb ist, ist die serienmässige Ausstattung mit den Executive Sitzen links und rechts und dem Chauffeur-Paket. Bei den Executive Sitzen kann der Passagier die Sitzfläche und die Lehne unabhängig voneinander verstellen. Unter Nutzung der Fersenauflage am Frontsitz und der elektrisch ausfahrbaren Beinauflage entsteht eine durchgängige, komfortable Liegefläche für eine angenehme Schlafposition. Der Verstellweg der Beinauflage wurde gegenüber der Vorgängerbaureihe um ca. 50 mm verlängert. Neu ist ferner eine Massagefunktion der Wadenauflage als Teil des Sitzkomfort-Pakets Fond. Eine weitere Annehmlichkeit ist die Nacken- und Schulterheizung im Fond.

Das Infotainmentsystem MBUX (Mercedes-Benz User Experience): noch persönlicher und intuitiver zu bedienen

In der neuen S-Klasse geht die zweite Generation von MBUX (Mercedes-Benz User Experience), des 2018 eingeführten, lernfähigen Systems an den Start. Einzigartig an MBUX ist seine Vernetzung mit den verschiedensten Systemen und Sensordaten des Fahrzeugs. Auf den bis zu fünf Bildschirmen, teils mit OLED-Technologie, erleichtern brillante Ansichten die Steuerung von Fahrzeug- und Komfortfunktionen. Die Möglichkeiten der Personalisierung und der intuitiven Bedienung sind wesentlich umfangreicher geworden. Die Mercedes-Maybach S-Klasse verfügt auf Wunsch auch im Fond über den MBUX Interieur-Assistenten.

¹ Mit Bügel-Türgriff/mit flächenbündigem Türgriff

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt zahlreiche Bedienwünsche. Dabei interpretiert er Blickrichtung, Handbewegungen und Körpersprache der Insassen, um mit automatischen Fahrzeugfunktionen situativ passend zu assistieren. Die Mercedes-Maybach S-Klasse kann auch die Bewegungen und Gesten der Fondinsassen mit Hilfe von 3D-Laserkameras im Dachhimmel erfassen. So fährt der Gurtbringer für die äusseren Sitzplätze beispielsweise automatisch aus, sobald der MBUX Interieur-Assistent über Handbewegung die Absicht, nach dem Gurt zu greifen, erkannt hat. Auch die Ausstiegswarnfunktion wurde erweitert und kann registrieren, dass ein Fondpassagier das Fahrzeug verlassen möchte.

Kultivierte Kraft für effizienten Vortrieb

Die Motoren der Mercedes-Maybach S-Klasse stammen aus dem Mercedes-Benz Portfolio und sind teilweise elektrisch unterstützt. Die Elektrifizierung übernimmt ein Integrierter Starter-Generator (ISG) der zweiten Generation. Dieser stellt einen Boost von bis zu 15 kW bereit, unterstützt das effiziente „Segeln“ beim Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit, macht das Start-Stopp-Erlebnis noch komfortabler und den Antrieb insgesamt effizienter. Allradantrieb ist dabei immer serienmässig.

Das 9G-TRONIC Getriebe wurde für die Adaption des ISG weiterentwickelt. Der Elektromotor, die Leistungselektronik und der Getriebekühler sind nun in bzw. an das Getriebe gerückt. In Verbindung mit dem ISG konnte der gesamte zweiteilige Riementrieb entfallen, weil ein elektrischer Kältemittelverdichter zum Einsatz kommt. So kann der Innenraum auch bei stehendem Motor (Start-Stopp- und Segelphasen) effizient und komfortabel klimatisiert werden.

Für die Reinigung der Abgase wird eine auf den Antrieb abgestimmte Abgasanlage mit Otto-Partikel-Filter (OPF) eingesetzt. Druck- und Temperatursensoren sowie Lambdasonden der neuesten Bauart sorgen für eine effiziente Abgasreinigung im gesamten Kennfeld.

Das Fahrwerk: komfortabel abgestimmt und bemerkenswert handlich

Serienmässig ist die Luftfederung AIRMATIC mit kontinuierlicher Verstelldämpfung ADS+. Der Fahrer kann mit Hilfe von DYNAMIC SELECT die Eigenschaften des Antriebs, des ESP®, des Fahrwerks und der Lenkung individuell verändern. Die Wahl erfolgt über ein Bedienelement am unteren Ende des Zentral-Displays. DYNAMIC SELECT bietet ein eigenes Fahrprogramm MAYBACH an, das ganz auf den Fahrkomfort fokussiert ist.

Die optionale Hinterachslenkung steigert die Handlichkeit in der Stadt. Der Wendekreis verringert sich damit um bis zu zwei Meter. Kunden haben die Wahl zwischen zwei Varianten: Hinterachslenkung 4,5° und 10°. Statt 13,4 Meter beträgt der Wendekreis dann 12,4 beziehungsweise 11,4 Meter.

Das optionale vollaktive Fahrwerk E-ACTIVE BODY CONTROL auf 48-V-Basis scannt mit einer Stereokamera die Fahrbahn und bügelt langwellige Hindernisse glatt. Es bietet darüber hinaus noch zusätzlichen Schutz bei einem Seitencrash, da das Fahrzeug angehoben wird. Die Belastung der Insassen kann dadurch verringert werden, weil der Stoss so auf besonders widerstandsfähige Strukturen im unteren Teil des Fahrzeugs gelenkt wird.

Der Geräuschkomfort: aussergewöhnlich leise und vibrationsarm

Die neue Luxus-Limousine baut auf der sehr guten NVH-Basis (Noise, vibrations, harshness, Geräusch, Vibrationen, Rauigkeit) der neuen S-Klasse Generation auf. Die weiter gehenden NVH-Massnahmen zielen vor allem auf den Fond. So wird zusätzlicher Dämmschaum im Bereich des hinteren Radlaufs eingesetzt. Die zusätzlichen festen Dreiecksfenster in

der C-Säule, in unmittelbarer Nähe der Köpfe der Fondpassagiere, erhielten ein dickeres Verbundglas. Auf Wunsch sind geräuschoptimierte Reifen mit Schaumabsorbieren erhältlich.

Ihre Premiere im Unternehmen erlebt die Aktive Fahrgeräuschkompensation. Das System verringert unerwünschte, tieffrequente Geräusche im Innenraum mit Hilfe gegenphasiger Schallwellen. Für die Wiedergabe werden die Basslautsprecher des Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystems genutzt.

Die Sicherheit: noch mehr Schutz vor und bei Unfällen

Gerade in der Mercedes-Maybach S-Klasse gilt das Augenmerk seit jeher auch besonders der Sicherheit im hinteren Abteil. Der innovative Fondairbag in der Serienausstattung kann bei schweren Frontalkollisionen die Belastungswerte auf Kopf und Nacken für die angeschnallten Insassen auf den äusseren Rücksitzplätzen deutlich reduzieren. In der Mercedes-Maybach S-Klasse profitieren jetzt erstmals auch die Fondpassagiere einer Limousine von einem automatischen Gurtbringer. Er fordert indirekt zum Anschnallen auf und gestaltet diesen Vorgang zugleich bequemer. Der Gurtbringer ist in der verstellbaren Lehne des Executive Sitzes integriert und somit immer in der richtigen Position zum Passagier.

Neue und erweiterte Fahrassistenzsysteme entlasten im Alltag durch situationsgerechte Unterstützung bei Geschwindigkeitsanpassung, Abstandregelung, Lenken und Spurwechsel. Der Fahrer kann so länger fit bleiben und sein Ziel sicherer und komfortabler erreichen. Bei Gefahr können Fahrassistenzsysteme situationsabhängig reagieren und so mögliche Kollisionen in ihrer Schwere mindern oder sogar ganz vermeiden.

Mit dem DRIVE PILOT geht das hochautomatisierte Fahren bei Mercedes-Benz voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2021 in Serie. Auf geeigneten Autobahnabschnitten und bei hohem Verkehrsaufkommen kann der DRIVE PILOT dem Fahrer anbieten, die Fahraufgabe zunächst bis zu den gesetzlich erlaubten 60 km/h zu übernehmen.

Die Marke: seit 100 Jahren immer wieder den Luxus der Zukunft definiert

Mercedes-Maybach ist eine Luxuslegende, die sich immer wieder neu erfindet. Aus einem historisch gewachsenen Verständnis von Exklusivität und Hochwertigkeit definiert Mercedes-Maybach immer wieder neu den Luxus der Zukunft. Mehr denn je steht Mercedes-Maybach heute für „Sophisticated Luxury“. Die Marke verbindet die Spitzentechnologie und Perfektion von Mercedes-Benz mit der Exklusivität und dem eleganten Luxus von MAYBACH.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse baut auf einer einzigartigen Tradition exklusiver und repräsentativer Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und Maybach auf. Ihr erstes Fahrzeug präsentiert die Maybach Motorenbau GmbH 1921 auf der Berliner Automobil-Ausstellung: den Maybach Typ W3 mit einer Karosserie von Auer aus Cannstatt.

1930 wird der Mercedes-Benz 770 „Grosser Mercedes“ (W 07) vorgestellt, den 1938 der gleichnamige Typ der Baureihe W 150 ablöst. In den 1950er-Jahren kehrt die Marke in dieses Spitzensegment mit dem Mercedes-Benz 300 (W 186 und W 189) zurück. Das nächste Fahrzeug mit hochrepräsentativem Charakter ist 1963 der Mercedes-Benz 600 (W 100). Die luxuriösen Pullman-Limousinen der S-Klasse Baureihe 140 (vorgestellt im September 1995) sowie der Baureihe 220 (ab 2000) führen diese Gedanken ins neue Jahrtausend weiter.

2002 belebt dann die damalige DaimlerChrysler AG mit den Maybach-Luxuslimousinen der Baureihe 240 eine der exklusivsten deutschen Automobilmarken neu. Die S-Klasse der heutigen Marke Mercedes-Maybach hat schliesslich

2014 in der Baureihe 222 Premiere. Massstäbe setzt sie mit dem Mercedes-Maybach S 600 Pullman (2015) sowie S 600 Pullman Guard (2016).

Ansprechpartner

Roger Welti, Tel.: +41 44 755 88 42, roger.welti@daimler.com

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz in der Schweiz sind [hier](#) verfügbar. Presse-Informationen und Digitale Services für Journalisten und Multiplikatoren finden Sie auf unserer [Media Site Schweiz](#) oder auf der Online-Plattform [Mercedes me media](#).

Mercedes-Benz Schweiz im Überblick

In der Schweiz und Liechtenstein ist Mercedes-Benz durch die Mercedes-Benz Schweiz AG, die Mercedes-Benz Trucks Schweiz AG, die Mercedes-Benz Financial Services AG und die EvoBus (Schweiz) AG vertreten – alles Tochtergesellschaften der Daimler AG in Stuttgart. Die Unternehmen beschäftigen über 600 Mitarbeitende und sichern zusammen mit einem Händlernetz etwa 5'800 Arbeitsplätze. Zum Portfolio gehören die Marken Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, smart, FUSO und Setra.

Ausgewogene Proportionen und viele exklusive Details

Die Mercedes-Maybach S-Klasse drückt markentypisches Erleben des anspruchsvollen Luxus aus. Erhabene Schönheit und zukunftsweisende Technologie sind raffiniert miteinander kombiniert. 18 Zentimeter mehr Radstand als die lange Mercedes-Benz S-Klasse strecken das Fahrzeug. Hinzu kommen exklusive Details.

Die Mercedes-Maybach S-Klasse ist eine klassische Drei-Box-Limousine mit perfekten Proportionen. Diese werden bestimmt vom kurzen Überhang vorne, dem längsten Radstand der Modellfamilie sowie einem ausgewogenen Überhang hinten und grossen Rädern.

Besondere Kennzeichen der Front sind die eigenständige Motorhaube mit einer Chromfinne sowie der spezifische Mercedes-Maybach Kühlergrill. Dessen hoher Wiedererkennungswert besteht in den vertikalen, dreidimensional gestalteten Zierstäben. Die Wortmarke MAYBACH ist formschön in den Chromrahmen des Grills integriert. Der ebenfalls eigenständige Stossfänger schafft durch die besondere Ausprägung der Lufteinlässe – deren schwarze Gitter optional auch in verchromter Ausführung verfügbar sind – noch mehr Breitenbetonung.

Auch in der Seitenansicht unterscheidet sich die Mercedes-Maybach S-Klasse von ihren Modellbrüdern: Fondtüren und die fließenden, aufrechteren C-Säulen unterstreichen den herausragenden Statusanspruch. Das feststehende Fenster in der C-Säule wird von einem hochwertig ausgeführten Formteil, welches nahtlos in den seitlichen Zierrat übergeht, buchstäblich umrahmt. Ein Maybach Markenlogo an der C-Säule betont die Exklusivität. In einigen Ländern ist das Markensymbol beleuchtet. Flächenbündige Türgriffe sowie eigens gestaltete, diesem Modell vorbehaltene Räder (Format 19, 20 und 21 Zoll) sind Merkmale der Seitenansicht. Die serienmässige Umfeld-Beleuchtung in den Aussenspiegeln projiziert das Markenlogo in LED-Technik neben die Vordertüren.

Die Luxuslimousine besitzt die progressiv gezeichneten, zweiteiligen Heckleuchten der neuen S-Klasse Generation. Zusätzliche Beleuchtungskörper im präzise gestalteten Innenleben sowie teils animierte Funktionen machen den Mercedes-Maybach auch nachts unverwechselbar. Der spezifische Heckstossfänger samt besonderen Endrohrblenden schafft Einzigartigkeit auch in der Rückansicht.

Neben Uni-, Metallic- und designo-Lackierungen umfasst der Lackfächer des Mercedes-Maybach auch Zweifarblackierungen mit filigraner Trennlinie, dem sogenannten Pin-Stripe (siehe „Unter der Lupe“). Dadurch kommt der ausserordentliche Manufakturcharakter besonders zur Geltung.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Unter der Lupe: die Zweifarblackierung

Eine Woche für die zweite Farbe

Zum exklusiven Auftritt der Mercedes-Maybach S-Klasse gehört auf Wunsch eine Zweifarblackierung mit Trennstrich. Sie wird nach höchsten Qualitätskriterien von Hand aufgebracht. Bis zu einer Woche kann es dauern, bis das Fahrzeug aus dem Bereich Sonderlackierung zurück in den regulären Fertigungsprozess gesteuert wird.

Auch ein zweifarbiges Maybach beginnt seine Lackierreise in der Serienfertigung. Die Karosserie wird in der Lackiererei komplett und automatisiert elektrostatisch mit dem Unterlack – also der Farbe, die am Ende die untere Hälfte der Karosserie zieren wird – sowie einer Klarlack-Schicht versehen. Bei der elektrostatischen Lackierung werden statisch aufgeladene Lackpartikel zerstäubt und lagern sich auf der (geerdeten) Karosserie an.

Dann wird die Karosserie in die Sonderlack-Manufaktur ausgeschleust. Dort wird nun zunächst das ganze Fahrzeug von Hand matt geschliffen. Nach der Reinigung kommt der erste besonders knifflige Arbeitsabschnitt: das Abkleben. Da die Designer die Grenze zwischen Ober- und Unterlack nicht in einer Sicke oder unter einer Zierleiste gewählt haben, ist hier äusserst akkurate Handarbeit gefordert. Um den feinen, nur vier Millimeter starken Trennstrich zwischen den beiden Farben zu erreichen, wird ein spezielles Klebeband mit einem entsprechenden Spalt verwendet.

Ein interessantes Detail: Die Türen werden vor dem Abkleben des Trennstrichs mit Gewichten beschwert. Das soll ihren späteren Innenausbau mit Scheiben, Fensterhebern, Lautsprechern, Verkleidungen und anderer Technik simulieren. Das so eingestellte Vorhaltemass stellt sicher, dass der Trennstrich auf Seitenteil und Türen später in genau gleicher Höhe verläuft.

Alle Flächen, die am Schluss die Unterfarbe tragen sollen, werden abgeklebt. Das umfasst auch die Trennung zum Innenbereich, z.B. der Türen oder Radläufe – selbst da, wo später Verkleidungen angebracht werden. Auch das ist ein Teil des Qualitätsanspruchs.

Die freien Teile der Karosserie werden nun komplett von Hand lackiert. Die pneumatisch, also mit Druckluft zerstäubten Lacke sind dafür so eingestellt, dass sie am Ende das gleiche Bild ergeben wie nach der elektrostatischen Lackierung – das ist wichtig, weil später montierte Anbauteile wie beispielsweise Stossfänger auch farblich genau passen müssen. Bevor der neue Basislack ganz durchgetrocknet ist, wird vorsichtig „ausgeklebt“ (wie die Lackierer sagen), ohne die Kanten zu beschädigen. Danach bekommt das komplette Fahrzeug eine neue Schicht Klarlack.

Dies muss in einem engen Zeitfenster erfolgen, damit die Kanten zwischen den Lackschichten verfließen und hinterher beim Befühlen nicht zu spüren sind – anders als bei Wettbewerbern, wo der Trennstrich auflackiert oder gemalt wird. Sind die Profilackierer in der Lack-Manufaktur nicht zufrieden, wird das komplette Fahrzeug erneut geschliffen, der Decklack entsprechend nachlackiert und nochmals mit Klarlack veredelt. Insgesamt kann der Prozess mit den entsprechenden Trockenzeiten eine Woche dauern.

Folgende Farbkombinationen aus dem Farbfächer der Mercedes-Maybach Palette sind verfügbar, wobei die Auswahl danach erfolgt, ob die Oberfarbe die Unterfarbe völlig decken kann:

| Unterfarbe | Oberfarbe |
|-----------------------------|-----------------------|
| designo diamantweiss bright | obsidianschwarz |
| hightechsilber | selenitgrau |
| obsidianschwarz | selenitgrau |
| nautikblau | hightechsilber |
| rubellitrot | designo kalahari gold |
| onyxschwarz | designo kalahari gold |
| obsidianschwarz | hightechsilber |
| obsidianschwarz | rubellitrot |
| smaragdgrün | mojavesilber |
| mojavesilber | onyxschwarz |

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Unter der Lupe: das DIGITAL LIGHT

Hochauflösende Lichtprojektion mit neuartigen Assistenzfunktionen

Im Vorgänger hat diese Zukunftstechnologie ihre Weltpremiere in Kleinserie gefeiert, mit der neuen S-Klasse Generation startet DIGITAL LIGHT jetzt in der Grossserie. Die Scheinwerfertechnologie (Sonderausstattung) ermöglicht ganz neue Funktionen, etwa die Projektion von Hilfsmarkierungen oder Warnsymbolen auf die Fahrbahn. DIGITAL LIGHT besitzt in jedem Scheinwerfer ein Lichtmodul mit drei extrem lichtstarken LED, deren Licht mit Hilfe von 1,3 Millionen Mikrosiegeln gebrochen und gerichtet wird. Pro Fahrzeug beträgt die Auflösung also über 2,6 Millionen Pixel.

Untergebracht sind die Mikrosiegel auf der Fläche eines Daumennagels. Ein Steuergerät mit leistungsstarkem Grafik-Rechner generiert über eine HDMI-ähnliche Verbindung einen permanenten Videostream zu den Spiegeln. DIGITAL LIGHT greift damit die Technik von Videobeamern auf. Zu erkennen ist der neuartige Scheinwerfer in der Mercedes-Maybach S-Klasse an seiner konkaven Linse, dem Schriftzug und einer blau leuchtenden Bodenblende.

Das in 1,3 Millionen Pixel gegliederte Licht macht eine punktgenaue Lichtverteilung möglich. Der Fernlichtassistent ist beim Ausblenden von Gegenverkehr oder Verkehrsschildern somit über 100-mal genauer als das 84-Pixel-Licht. Auch die Hell-Dunkel-Grenzen und die Lichtverteilung aller übrigen adaptiven Lichtfunktionen werden mit einer deutlich verbesserten Präzision dargestellt, was beispielsweise im Nebellicht, Autobahnlicht oder Citylicht die Ausleuchtung optimiert.

Besonders hervorzuheben sind diese Assistenzfunktionen:

- Warnung vor erkannten Baustellen durch die Projektion eines Baggersymbols auf die Fahrbahn
- Warnung und Markierung durch ein Spotlight auf erkannte Fussgänger am Fahrbahnrand
- Hinweis auf Ampel, Stoppschild oder Einfahrverbot durch Projektion eines Warnsymbols auf die Fahrbahn
- Unterstützung auf verengten Fahrbahnen (Baustelle) durch Projektion von Führungsmarkierungen auf die Fahrbahn

Das topographische Licht berücksichtigt auf der Basis von Daten der Navigationskarten Bergfahrten, insbesondere Kuppen und Senken: Beim Überfahren einer Kuppe beispielsweise leuchtet der Scheinwerfer nicht in den Himmel, sondern wird parallel zur Fahrbahn heruntergeschwenkt. In Senken wird der Lichtkegel angehoben und somit die gewünschte Reichweite erhalten.

DIGITAL LIGHT begrüsst und verabschiedet den Fahrer zudem mit einer speziellen Lichtinszenierung.

¹ Aufgrund der Zulassungsregularien können die Verfügbarkeit und der Funktionsumfang dieser neuen Assistenzfunktionen marktspezifisch eingeschränkt sein.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Das Interieurdesign

Digitaler und analoger Luxus im Einklang

Der Innenraum der Mercedes-Maybach S-Klasse baut auf der grundlegend neuen Interieurgestaltung der neuen Mercedes-Benz S-Klasse auf. Instrumententafel, Mittelkonsole und Armauflagen bilden eine skulpturale Einheit, diese scheint über einer weitläufigen Landschaft zu schweben. Kleine, aber feine Unterschiede heben den Luxus auf eine neue Ebene.

Bei der Mercedes-Maybach S-Klasse sind digitaler und analoger Luxus im Innenraum in Einklang, ein Hightech-Ambiente wird kombiniert mit edlen Naturmaterialien und handwerklicher Verarbeitung. Bis zu fünf Bildschirme sind erhältlich. Serienmässig an Bord ist ein 12,8 Zoll grosses OLED-Zentral-Display als Hightech-Kommandozentrale. Bei der OLED-Technologie sind die einzelnen Bildpunkte selbstleuchtend. Nicht verwendete Bildpixel bleiben einfach abgeschaltet und wirken dadurch tiefschwarz. Aktive OLED-Pixel strahlen hingegen farbenfroher als ihre LCD-Pendants. Weiterer Vorteil sind hohe Kontrastwerte – unabhängig von Blickwinkel und Lichtverhältnissen. Auf Wunsch gibt es ein 12,3 Zoll grosses 3D Fahrer-Display mit dreidimensionaler Darstellung anderer Verkehrsteilnehmer und markanten Tiefen- und Schatteneffekten.

Das Zifferblatt ist mit einer schmuckhaften Strukturprägung versehen, die Skalierung wurde in einer klassischen Antiqua-Schrift umgesetzt. Für Fahrer- und Zentral-Display wurden Mercedes-Maybach spezifische Start-up-Animationen gestaltet. Die besondere Optik des Fahrer-Displays im Anzeigemodus Exklusiv untermauert die Sonderstellung des Mercedes-Maybach. Die Einfassung der Rundinstrumente und die Zeiger tragen die markentypische Farbe Rosegold.

Diese Farbe kommt auch bei der Aktiven Ambientebeleuchtung (Sonderausstattung) zum Einsatz, also beim animierten LED-Lauflicht mit intelligenten Komfort- und Sicherheitsfunktionen. Mit Rosegold white und Amethyst glow umfasst die Aktive Ambientebeleuchtung zwei weitere Farbwelten im Vergleich mit der Mercedes-Benz S-Klasse. Darüber hinaus gibt es im Mercedes-Maybach zusätzliche Funktionsumfänge: Die sogenannte „Welcome“-Vorinszenierung begrüsst die Passagiere mit einer besonderen Lichtinszenierung. Ein Lichtteppich läuft quer durchs Fahrzeug, dabei liegt der Schwerpunkt auf den hinteren Türen. Und „Zündung an“ wird begleitet von einer „Engine Start“-Animation rund um das Fahrer-Display. Bei beiden Funktionen wird ein spezielles Weiss eingesetzt und nicht die zuletzt individuell gewählte Farbe.

Auch klassischer Luxus ist reichlich an Bord: Auffällig sind die grossen Zierteile der Frontsitze. Edle Holzschalen schmiegen sich um die Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz und lassen diese wie grosszügige Loungesessel wirken. Bei Ausstattung mit dem First-Class Fond sitzt ein ähnlich markantes Holzzierteil zwischen den beiden Fondpassagieren.

Die Sitze greifen das Layer-Designthema der Mercedes-Benz S-Klasse Sitze auf und erhalten ein noch exklusiveres Design mit progressiver Rautensteppung und Doppelnaht. Eine besondere, dem Mercedes-Maybach vorbehaltene Farbkombination im Interieur in Verbindung mit Leder Exklusiv Nappa Maybach ist designo Kristallweiss mit Silbergrau pearl.

Das Maybach Markenlogo ziert die Edelstahl-Pedalanlage, die Kissen der Kopfstützen, die Sitzlehnen von Fahrer und Beifahrer und – in Verbindung mit dem First-Class Fond – findet es sich zwischen den Fondsitzen. Der Markenschriftzug differenziert das Lenkrad und begrüsst auf den Edelstahl-Einstiegsleisten beleuchtet alle Fahrgäste.

Für ein besonderes Ambiente sorgt das Exklusiv-Paket. Fast alle Oberflächen sind mit erlesenem Nappaleder bezogen, der Innenhimmel mit dem hochwertigen Mikrofaser-Stoff DINAMICA. Diese aussergewöhnliche Wertigkeit ergänzen zusätzliche Zierelemente perfekt.

Das optionale High-End Interieur Paket bietet automobilen Luxus nahe der Perfektion. Es umfasst First-Class Fond, Komforttüren hinten, MBUX High-End Fond-Entertainment, Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystem, Aktive Ambientebeleuchtung, Adaptive Fondbeleuchtung, Klapptische im Fond, Sitzkomfort-Paket Fond inklusive Sitzklimatisierung, Gurtbringer im Fond, MBUX Augmented Reality Head-Up-Display, designo Lehnverkleidung in Holz, Wärme-Komfort-Paket, Beltbag, USB-Paket Plus und AIR-BALANCE-Paket.

Eine weitere exklusive Sonderausstattung ist das designo Leder-Paket. Dort umgibt Leder Nappa die Passagiere im gesamten Fahrzeug – von exklusiven Polsterkissen für die Executive Sitze bis hin zum Dachhimmel mit prägnanten Ziernähten.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Der Fond

Erster Klasse auch in der zweiten Reihe

Die Mercedes-Maybach S-Klasse hat im Vergleich zur langen S-Klasse einen um 18 cm vergrößerten Radstand. Der Raumgewinn kommt vollständig dem Fond zu Gute, der ausserdem eine nochmals verfeinerte Ausstattung besitzt. Neu sind die Massagefunktion der Wadenauflage am Executive Sitz sowie ein beheizbares Zusatzkissen an den Kopfstützen. Der First-Class Fond wurde umfangreich aufgewertet.

Hier ein Überblick über die wichtigsten Masse im Fond im Vergleich:

| | | Mercedes-Maybach S-Klasse (Z 223) | Vorgänger Mercedes-Maybach S-Klasse nach Modellpflege (X 222) | Mercedes-Benz S-Klasse mit langem Radstand (V 223) |
|--------------------------------------|----|-----------------------------------|---|--|
| Effekt. Kopfraum hinten ¹ | mm | 970 | 963 | 974 |
| Ellbogenbreite hinten | mm | 1.558 | 1.527 | 1.572 |
| Kniefreiheit 2. Sitzreihe | mm | 318-326 | 317-325 | 197-218 |
| Effektiver Beinraum Fond | mm | 1.200 | 1.249 | 1.115 |

Eindeutiger Hinweis auf die besondere Eignung der Mercedes-Maybach S-Klasse für den Chauffeurbetrieb ist die serienmässige Ausstattung mit den **Executive Sitzen** links und rechts und dem **Chauffeur-Paket**. Dort können Fahrer und Fondpassagier den Beifahrersitz elektrisch in eine Chauffeur-Position bewegen. Verstellweg und -winkel von Beifahrersitz und den Fondsitzen wurden vielfach verbessert: Die Beifahrerlehne lässt sich unter anderem dank einer modifizierten Kopfstütze 26° weiter nach vorne neigen und die Kopfstütze für bessere Sicht des Fond-Passagiers nach vorne kippen, die vergrößerte Fersenauflage hat zehn Millimeter mehr Weg und kann jetzt auch als Fusstütze nach unten geklappt werden.

Bei den Executive Sitzen kann der Passagier die Sitzfläche und die Lehne unabhängig voneinander verstellen. Wenn hinten die Liegeposition gewählt wird, fährt automatisch der Beifahrersitz nach vorne, sofern die Sitzbelegungs-erkennung signalisiert, dass dort niemand sitzt. Unter Nutzung der Fersenauflage am Frontsitz und der elektrisch ausfahrbaren Beinauflage entsteht eine durchgängige, komfortable Liegefläche für eine angenehme Schlafposition. Der Verstellweg der Beinauflage wurde gegenüber der Vorgängerbaureihe um ca. 50 mm verlängert, Länge und Schwenkbereich können frei eingestellt werden kann. Die Auflage erhält als Neuerung eine Massagefunktion für die Waden. Damit lässt sich das Wohlbefinden auf den Fondruhesitzen weiter steigern.

Die maximale Lehnenneigung der Executive Sitze beträgt 43,5°. Entspanntes Arbeiten im Fond ermöglicht hingegen die steilste Lehnenstellung von 19°.

Auf Wunsch lässt sich der Komfort für die Fond-Passagiere weiter steigern. Das Sitzkomfort-Paket Fond enthält Multikontursitze im Fond, verschiedene Massageprogramme sowie eine **Nacken- und Schulterheizung im Fond**. Diese sorgt mit Hilfe eines integrierten Heizgewebes für eine angenehme Wärme in diesem Körperbereich. Aktiviert wird die Heizfunktion über die Sitzheizung. Die Stromzufuhr erfolgt bequem und sicher über die Druckknöpfe des abnehmbaren

¹ Mit Panorama-Schiebedach elektrisch (serienmässig beim Mercedes-Maybach)

Kissens. Durch die Aktiv-Multikontursitze können die Seitenwangen der Sitzlehne sowie die Kontur im Bereich der Lordose in Verbindung mit den Einzelsitzen an die individuelle Körperform angepasst werden. Zusätzlich wird eine Massagefunktion angeboten. Zu den Massageprogrammen der Fondsitze gehören unter anderem: Classic Massage, Workout Rücken und Wellenmassage. Die Massagen sind auch im Rahmen von ENERGIZING Komfort verfügbar. Zusätzlichen Schutz ermöglicht die Kombination mit PRE-SAFE®: Wird eine kritische Fahrsituation erkannt, kann das PRE-SAFE® System den Druck in denjenigen Luftkammern erhöhen, die sich in den Seitenwangen der Multikontursitze befinden. So können die Fondpassagiere besser fixiert und Pendelbewegungen reduziert werden.

Bei der Ausstattung **First-Class Fond** (durchgängige Mittelkonsole) setzt sich die vordere Konsole auf dem Kardantunnel optisch fort. Unter der elektrisch betätigten Abdeckung im vorderen Bereich der Mittelkonsole sitzen zwei Thermo-Cupholder. Sie wärmen oder kühlen Getränke auf Wunsch. Neu sind eine Ablagefläche für das serienmässige MBUX Fond-Tablet, eine Black-Panel-Fläche vor der Armauflage und vier schnellladefähige USB-C-Anschlüsse. In der Ablageschale unter der Armauflage befinden sich ein kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone sowie der (optionale) Hörer für Auto-/Business-Telefonie. Optional beherbergt die Mittelkonsole, ähnlich einem Flugzeugsitz, zwei **Klapptische im Fond**, die mit einer Hand leicht ein- und ausgeklappt werden können. Die Ablageflächen bieten Platz für Notebook oder Unterlagen. Passend zum exklusiven Umfeld sind sie in der jeweiligen Ausstattungsfarbe hochwertig beledert.

In kritischen Fahrsituationen fährt die PRE-SAFE® Positionierungsfunktion die Sitze in eine für den Crashfall günstigere Position. Die Executive Sitze im Fond verfügen über den Sitzkissenairbag. Er wirkt bei angelegtem Sicherheitsgurt einem Durchrutschen unter dem Beckengurt entgegen. Optional gibt es den Beltbag, ein aufblasbares Gurtband, und serienmässig Fondairbags für beide Fondinsassen. Mehr darüber im [Kapitel Sicherheit](#).

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Unter der Lupe: die Komforttüren im Fond

Auf und zu im Nu

Auf Wunsch besitzt die Mercedes-Maybach S-Klasse elektrisch angetriebene Komforttüren hinten. Die langen Fondtüren lassen sich damit selbst am Hang mit wenig Kraftaufwand öffnen und bequem schliessen. Hohen Bedienkomfort und zusätzliche Sicherheit bietet die Integration in MBUX und den Totwinkel-Assistenten. Auch vom Fahrersitz aus lassen sich die hinteren Türen betätigen – eine wichtige Funktion im Chauffeurbetrieb.

Gleich sieben Bedienmöglichkeiten stehen bei den Komforttüren zur Wahl: Sie können ...

1. ... manuell mit den Türgriffen innen und aussen,
2. ... mit dem Fahrzeugschlüssel,
3. ... über das Zentral-Display in der ersten Sitzreihe oder
4. ... die Displays des Rear-Seat-Entertainments sowie
5. ... mit einem Zug-Druckschalter im Dachhimmel geöffnet und geschlossen werden.
6. Mit dem MBUX Interieur-Assistent Fond können sie mit einer entsprechenden Handbewegung geschlossen werden.
7. Über die Sensorfläche am Türaussengriff können die Türen ebenfalls automatisch geschlossen werden.

Zum Schliessen genügt ein einmaliger Knopfdruck. Beim Öffnen ist ein Dauerdruck nötig, denn der Bediener bleibt in der Verantwortung. Die Komforttüren bieten eine Blockiererkennung. Zudem wird das Öffnen vom Totwinkel-Assistenten überwacht, wenn dieser aktiv ist: Erkennt das System, dass ein anderer Verkehrsteilnehmer von hinten kommt, wird die Türfunktion automatisch deaktiviert.

Entscheidet sich der Käufer einer Mercedes-Maybach S-Klasse für die Komforttüren hinten, werden in sein Fahrzeug ein Türfangband ohne Rastung und mit antriebsschaltbarer Kupplung sowie ein zusätzliches Türsteuergerät verbaut. Die Komforttüren mussten Mercedes-Benz typisch umfangreiche Tests absolvieren. Bevor sie Bedienkomfort und Zuverlässigkeit im Rahmen der Gesamtfahrzeugerprobung unter Beweis stellen konnten, wurden sie bereits auf verschiedenen Prüfständen inklusive Klimakammer getestet. Auch das Akustikverhalten und die Sicherheitsfunktionen wurden ausführlich erprobt.

Serienmässig beim Mercedes-Maybach ist das Servoschiessen der Türen und des Kofferraumdeckels. Die Türen müssen nur bis zur ersten Rastung von Hand betätigt werden, das Schliessen erfolgt dann sanft und nahezu lautlos durch die entsprechende elektrische Funktion des Schlosses.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Die Komfortausstattung im Fond

Mit automatischem Gurtbringer, adaptiver Beleuchtung und entspannender Wadenmassage

Darf's ein bisschen mehr sein? Die Passagiere des neuen Mercedes-Maybach Flaggschiffs geniessen alle Annehmlichkeiten der S-Klasse plus weitere exklusive Komfortdetails. Der ganzheitliche „Fit & Healthy“-Ansatz der ENERGIZING Komfortsteuerung macht zudem die unterschiedlichen Komfortsysteme auf Tastendruck oder per Sprachbefehl erlebbar und bündelt sie in Programmen zu Erlebniswelten.

Coupé- und Cabrio-Kunden von Mercedes-Benz schätzen den automatischen **Gurtbringer** schon länger. In der Mercedes-Maybach S-Klasse profitieren jetzt erstmals auch die Fondpassagiere einer Limousine von dieser Annehmlichkeit. Der Gurtbringer fordert indirekt zum Anschnallen auf und gestaltet diesen Vorgang zugleich bequemer. Eine bereits eingenommene, komfortable Sitzposition muss zum Angurten nicht mehr verlassen werden. Der Gurtbringer ist in der verstellbaren Lehne der Komfort-Einzelsitze integriert und somit immer in der richtigen Position zum Passagier. Nachdem der Passagier auf einem der äusseren Fondsitze Platz genommen hat oder in Kombination mit dem MBUX Interieur-Assistenten (siehe separates Kapitel) fährt er automatisch aus. Sobald die Gurtschlosszunge eingerastet ist, oder nach einer bestimmten Zeitspanne fährt der Gurtbringer in die Betriebsposition zurück, während der Fahrt ist er deaktiviert.

Eine Besonderheit des Mercedes-Maybach stellt die **Wadenmassage im Fond** dar. Sie regt die Durchblutung an und beugt Ermüdung vor. Erhältlich ist die Wadenmassage als Teil des Sitzkomfort-Pakets Fond für die serienmässigen Executive Sitze. Diese haben zusätzlich eine Wadenauflage, die in Länge und Schwenkbereich einstellbar ist.

Ihre Premiere im Mercedes-Maybach hat die **adaptive Fondbeleuchtung**. In mehrfacher Hinsicht passt sie sich den Wünschen der Insassen an: Neben der Helligkeit lassen sich auch die Grösse und Position des Lichtspots einstellen. Zugleich ist eine breite Spreizung zwischen präzisiertem Arbeits- und entspanntem Loungelicht möglich. Die Einstellung der Lichtfarbe folgt zudem automatisch dem menschlichen Tagesrhythmus. Die adaptive Fondbeleuchtung umfasst Lichtstreifen im Dachhimmel sowie Leselichter in den Haltegriffen hinten rechts und links. Besonders attraktiv ist die adaptive Fondbeleuchtung in Kombination mit dem [MBUX Interieur-Assistenten im Fond](#).

Gekühlte Getränke und Speisen in Griffweite der Fondpassagiere ermöglicht das optionale **Kühlfach** in der Fondarmlehne. Die Temperatur lässt sich mit Hilfe des beleuchteten Bedienfelds einstellen. Das Kühlfach fasst zehn Liter und kann entnommen werden. Die ultimative Mercedes-Maybach Sonderausstattung trägt den Code B65 – versilberte **Champagnerkelche**. Ein massgeschneiderter Einsatz im Ablagefach und zwei Halterungen in der Mittelkonsole fixieren die Kelche auch während der Fahrt sicher.

In der neuen S-Klasse hat Mercedes-Benz die **ENERGIZING Komfortsteuerung** grundlegend weiterentwickelt. Davon profitieren natürlich auch die Passagiere des Mercedes-Maybach. Innovationen wie eine Massage auf Basis von Vibrationsmotoren im Sitzkissen und die Körperschall-Übertragung des Burmester® High-End 4D Surround-Soundsystems sind in die ENERGIZING Komfortsteuerung eingebunden. Tiefe Töne werden so erlebbar.

Die direkte Wiedergabe des Körperschalls in den Sitzen ergänzt das dreidimensionale Hörerlebnis um eine weitere Ebene – den 4D-Sound, inspiriert von der Klangschalen-Massage. Dabei kann die fühlbare Intensität des Klangs für jeden Sitzplatz individuell eingestellt werden. Die Musik wirkt durch die fühlbare Komponente noch emotionaler. Dazu sind auf jedem Sitzplatz zwei Körperschallwandler (Exciter) in die Rückenlehne integriert.

Der ENERGIZING COACH schlägt sogar auf Basis von Fahrzeug- und Fahrtinformationen ein passendes Vitalisierungs- oder Wellness-Programm vor. Trägt der Fahrer ein entsprechendes Wearable, gehen auch die Informationen zu Schlafqualität und Stresslevel in seinen intelligenten Algorithmus ein.

Für die Mercedes-Maybach S-Klasse werden zwei ENERGIZING Pakete angeboten, mit folgenden Ausstattungsumfängen:

- Das ENERGIZING Paket vorn umfasst ENERGIZING COMFORT, ENERGIZING COACH, AIR-BALANCE Paket, Wärme-Komfort-Paket und Aktiv-Multikontursitz-Paket.
- Das ENERGIZING Paket Fond erweitert die ENERGIZING Komfortsteuerung auf die hinteren Sitzplätze. Es umfasst die Sitzklimatisierung im Fond und das Sitzkomfort-Paket Fond. Dieses Paket setzt die Sonderausstattung MBUX High-End Fond Entertainment voraus.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Der Geräuschkomfort

Aussergewöhnlich leise und vibrationsarm

Das Vorgängermodell war bei seiner Einführung 2015 im Fond die leiseste Limousine der Welt. Der neue Mercedes-Maybach bietet jetzt noch mehr Geräuschkomfort. Getestet wurde das NVH-Verhalten (Noise, vibrations, harshness, Geräusch, Vibrationen, Rauigkeit) unter anderem im Technologiezentrum für Akustik und Schwingungen (TAS) in Sindelfingen sowie im Prüf- und Technologiezentrum (PTZ) in Immendingen.

Die neue Luxus-Limousine baut auf der sehr guten NVH-Basis der neuen S-Klasse Generation auf. Auch bei ihr ist die Karosseriesteifigkeit das Fundament für den ausgezeichneten Geräusch- und Schwingungskomfort. Weitere S-Klasse Details wie die doppelte Abdichtung der Durchbrüche der Kabeltüllen an der Stirnwand, die grossflächige Stirwandisolation und Akustikschäume in ausgewählten Rohbauprofilen wurden übernommen.

Die noch weiter gehenden NVH-Massnahmen in der Mercedes-Maybach S-Klasse zielen vor allem auf den Fond. So wird zusätzlicher Dämmschaum im Bereich des hinteren Radlaufs eingesetzt, da dort im Vergleich zu den Modellbrüdern ein neuer Hohlraum entstand. Die zusätzlichen festen Dreiecksfenster in der C-Säule erhielten ein dickeres Verbundglas, da sie sich in unmittelbarer Nähe der Köpfe der Fondpassagiere befinden.

Auf Wunsch sind für den Mercedes-Maybach geräuschoptimierte Reifen mit Schaumabsorbieren erhältlich. Schaumstoff auf der Innenseite der Laufflächen wirkt dort wie ein Schalldämpfer und macht den Innenraum noch leiser. Als Sonderausstattung ist ferner wärme- und geräuschkämmendes sowie Infrarot reflektierendes Verbundsicherheitsglas rundum verfügbar. Die zusätzlichen Folien zwischen den Scheiben des Verbundsicherheitsglases mindern unter anderem die Windgeräusche. Zusätzlich halten sie auch von Leitplanken reflektierten Lärm oder Geräuscentwicklungen entgegenkommender Fahrzeugen ab.

Ihre Premiere im gesamten Unternehmen Daimler erlebt die Aktive Fahrgeräuschkompensation. Das System verringert unerwünschte, tieffrequente Geräusche mit Hilfe gegenphasiger Schallwellen (siehe separates Kapitel).

Die Ingenieure von Mercedes-Benz testen die Fahrzeugakustik im Technologiezentrum für Akustik und Schwingungen (TAS) in Sindelfingen. Erstmals kam auch „Dascha“, eine Entwicklungspuppe, die die zu messenden Geräusche selbst erzeugt, zum Einsatz (Daimler-Schallquelle).

Im TAS lassen sich an diversen Prüfständen Geräusche in verschiedenen Situationen innerhalb und ausserhalb des Fahrzeugs messen und entsprechend analysieren, hier einige Beispiele:

- In einem Testlabor findet eine berührungslose, vollautomatische Schwingungsmessung statt. Die Schwingungen an Oberflächen werden dort mit Laser-Hilfe gescannt und anschliessend wie bei einer Wärmebildkamera visualisiert. Dazu sind drei Laserabtastköpfe auf dem Arm eines auf Linearachsen verfahrbaren Roboters montiert. Die (Ersatz-)Anregung einzelner Fahrzeugkomponenten erfolgt über einen Shaker. Das System kann einzelne Komponenten ebenso messen wie komplette Fahrzeuge. Dazu ist im Labor ein Kran an der Decke befestigt.
- Bei den Aussengeräusch-Rollenprüfständen kommen Mikrofon-Arrays mit zum Teil über 800 in Reihe geschalteten Mikrofonen zum Einsatz. Mit ihrer Hilfe lässt sich trotz stehendem Fahrzeug eine Vorbeifahrt

simulieren, unabhängig von Jahreszeit und Witterung. Zugleich können die Schallquellen analysiert werden. Keilabsorber an den Wänden sorgen für eine möglichst leise Raumakustik, einem Freifeld sehr ähnlich.

- Auf dem Akustik- und Schwingungskomfort-Prüfstand lassen sich hochfrequente Strassenanregungen über alle vier Fahrzeugräder simulieren. Ausgeführt als sogenannter Flachbahnprüfstand ist dieser bezüglich des Fahrbahnkontakts der Reifen näher an der Realität als ein Rollenprüfstand. Über unterschiedliche Anregungen der Räder in vertikaler und horizontaler Richtung werden Strassenunebenheiten nachgeahmt: Plattenstöße auf Autobahnen ebenso wie Rauhasphalt.
- Auf dem Regengeräusch-Prüfstand wird getestet, welche Geräusche unterschiedlich starker Niederschlag zum Beispiel auf Dach und Scheiben erzeugt. Exakt 1.648 Wasserdüsen befinden sich dazu unter der hohen Decke.

Durch Simulationen und Messungen im TAS können die Fahrzeugakustiker bereits einen hohen Reifegrad erreichen, bevor es mit Testfahrzeugen unter anderem zum Prüf- und Technologiezentrum (PTZ) in Immendingen geht. Die Asphaltdeckschicht der dortigen Akustik-Prüfstrecke besitzt einen exakt nach den Normen ISO 362 und ISO 10844 definierten Reibwert. Dadurch können dort neben Akustikversuchen auch Zertifizierungs-Schallmessungen durchgeführt werden. In Ausbuchtungen am Rande der Strecke ist Platz für Mikrofone vorgesehen.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Unter der Lupe: die Aktive Fahrgeräuschkompensation

Mehr Ruhe dank Schallwellen

Mit der Aktiven Fahrgeräuschkompensation wird die im Innenraum ohnehin sehr leise Mercedes-Maybach S-Klasse noch leiser. Ähnlich wie bei Kopfhörern mit Geräuschunterdrückung verringert das System unerwünschte, tieffrequente Geräusche mit Hilfe gegenphasiger Schallwellen. Für die Wiedergabe werden die Basslautsprecher des Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystems genutzt.

Durch Fahrbahnanregung entstehen niederfrequente Geräusche, die im Innenraum als störendes Dröhnen oder Wummern wahrgenommen werden können. In der Mercedes-Maybach S-Klasse mit Aktiver Fahrgeräuschkompensation sitzen sechs Beschleunigungssensoren am Fahrwerk. Sie übermitteln Referenzsignale an das Steuergerät. Mit Hilfe eines speziellen Algorithmus wird mit diesen Informationen im Voraus berechnet, welcher Gegenschall erzeugt werden muss. Die passenden, also um 180 Grad phasenverschobenen Schallwellen werden über die Basslautsprecher des Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystems wiedergegeben.

Ein entsprechendes BUS-System sorgt quasi mit Überschallgeschwindigkeit für die Übertragung der Audiosignale. Denn diese müssen ja gleichzeitig am menschlichen Ohr sein wie der vom Abrollen verursachte Schall. Für die Wiedergabe stehen nur rund drei Millisekunden zur Verfügung.

Da sich das Geräuschverhalten ändern kann, wenn der Fahrbelag wechselt oder die Geschwindigkeit variiert, nutzt das System darüber hinaus vier Mikrofone im Innenraum zum Monitoring und zur Adaption. Diese zusätzlichen Mikrofone sitzen sehr nahe an den Passagieren direkt neben den Mikrofonen der Freisprechanlage.

Die Gegenschallwellen der Aktiven Fahrgeräuschkompensation sind von den Passagieren nicht zu hören. Sie werden aber auch erzeugt, wenn das Burmester® High-End 4D-Surround-Soundsystem scheinbar ausgeschaltet ist, denn die Endstufen sind immer in Betrieb. Die Aktive Fahrgeräuschkompensation schaltet sich hingegen automatisch ab bei niedrigen Geschwindigkeiten unter circa 20 km/h sowie oberhalb von etwa 180 km/h, wenn die Windgeräusche dominieren. Auch wenn die Seitenscheiben oder das Schiebedach geöffnet wird, wird kein Gegenschall erzeugt, da die Regelstrecke im Auto dann anders ist.

Entwickelt wurde die Aktive Fahrgeräuschkompensation zusammen mit der Harman-Tochter HALOsonic.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Das Fahrwerk

Komfortabel abgestimmt und bemerkenswert handlich dank mitlenkender Hinterräder

Serienmässig ist die Luftfederung AIRMATIC mit Niveausgleich und kontinuierlicher Verstelldämpfung ADS+. Die optionale Hinterachslenkung mit einem Lenkwinkel von bis zu 10° steigert die Handlichkeit und reduziert den Wendekreis um bis zu zwei Meter. Das optionale vollaktive Fahrwerk E-ACTIVE BODY CONTROL auf 48-V-Basis scannt mit einer Stereokamera die Fahrbahn und bügelt langwellige Hindernisse glatt. Es bietet darüber hinaus noch zusätzlichen Schutz bei einem Seitencrash.

DYNAMIC SELECT bietet gegenüber der Mercedes-Benz S-Klasse ein zusätzlich entwickeltes Fahrprogramm MAYBACH an. Mit dieser Einstellung wird die Antriebsleistung noch komfortabler freigesetzt und die Fahrt damit noch ruhiger und entspannter:

- Flachere Gaspedalkennlinie für Chauffeurmodus
- Noch komfortablere, schaltberuhigte Getriebeabstimmung
- Bestmöglicher Komfort durch Anfahren im zweiten Gang

Die Einstellung von Luftfederung AIRMATIC und E-ACTIVE BODY CONTROL ist auf höchsten Federungskomfort auf allen Sitzplätzen ausgerichtet.

Das Fahrzeugniveau wird stets gehalten

Die serienmässige Luftfederung AIRMATIC spricht besonders feinfühlig an. Sie verbindet Luftfederbälge und adaptive ADS+-Dämpfer, deren Kennung vollautomatisch geregelt an jedem Rad individuell veränderlich ist, und zwar in Zug- und Druckstufe getrennt. Die Niveauregulierung ist Bestandteil der AIRMATIC. Sie hält die Bodenfreiheit unabhängig von der Beladung des Wagens konstant. Zur Reduzierung des Luftwiderstands und damit des Kraftstoffverbrauchs wird das Niveau bei höheren Geschwindigkeiten automatisch abgesenkt.

Noch mehr Fahrkomfort und Agilität sowie innovative Funktionen, wie ein Anheben der Karosserie beim Seitencrash, bietet das Aktive Fahrwerk E-ACTIVE BODY CONTROL, das mit der serienmässigen Luftfederung AIRMATIC kombiniert ist. Es kann die Feder- und Dämpferkräfte an jedem Rad individuell regeln. ROAD SURFACE SCAN vermisst dabei die Strasse mit einer Stereokamera und adaptiert die Federung schon, bevor das Rad eine Unebenheit überfährt. Durch diese vorausschauende Regelung „schwebt“ die Karosserie nahezu ohne Vertikalbewegung über langwellige Hindernisse. Mit der Kurvenneigefunktion CURVE legt sich die Karosserie in die Kurve, statt nach aussen zu kippen. Dadurch wirken geringere Querkräfte auf die Insassen und der Komforteindruck wird nochmals gesteigert.

Beide Achsen können lenken und reduzieren so den Wendekreis

Das grosszügige Innenraumangebot der Mercedes-Maybach S-Klasse erfordert natürlich auch entsprechende äussere Abmessungen. Um den Wagen handlich und präzise auch auf engem Raum zu manövrieren, ist er mit einer Hinterachslenkung (Sonderausstattung) ausgestattet. Der Wendekreis verringert sich damit um bis zu zwei Meter. Kunden haben die Wahl zwischen zwei Varianten: Hinterachslenkung 4,5° und 10°. Statt 13,4 Meter beträgt der Wendekreis dann 12,4 beziehungsweise 11,4 Meter.

In Fahrzeugen mit der Sonderausstattung Hinterachslenkung kommt an der bewährten Vierlenker-Vorderachse eine Lenkungsvariante mit einer um circa 15 Prozent direkteren Lenkübersetzung zum Einsatz. Im Zusammenspiel mit der Hinterachslenkung senkt dies den Lenkbedarf erheblich, was den Fahrkomfort zusätzlich steigert. Agilität und Manövrierbarkeit werden objektiv erhöht, und gleichzeitig werden die souveräne Stabilität und Präzision einer Luxuslimousine mit langem Radstand im höheren Geschwindigkeitsbereich noch verstärkt.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Das Infotainmentsystem MBUX (Mercedes-Benz User Experience)

Eine neue Dimension der Personalisierung und Interaktion

In der neuen S-Klasse geht die zweite Generation von MBUX (Mercedes-Benz User Experience), des 2018 eingeführten, lernfähigen Systems an den Start. Einzigartig an MBUX ist seine Vernetzung mit den verschiedensten Systemen und Sensordaten des Fahrzeugs. Auf den bis zu fünf Bildschirmen, teils mit OLED-Technologie, erleichtern brillante Ansichten die Steuerung von Fahrzeug- und Komfortfunktionen. Die Möglichkeiten der Personalisierung und der intuitiven Bedienung sind wesentlich umfangreicher geworden. Die Mercedes-Maybach S-Klasse verfügt auf Wunsch auch im Fond über den MBUX Interieur-Assistenten.

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt zahlreiche Bedienwünsche. Dabei interpretiert er Blickrichtung, Handbewegungen und Körpersprache der Insassen, um mit automatischen Fahrzeugfunktionen situativ passend zu assistieren. Die Mercedes-Maybach S-Klasse kann auch die Bewegungen und Gesten der Fondinsassen mit Hilfe von 3D-Laserkameras im Dachhimmel erfassen. So fährt der Gurtbringer für die äusseren Sitzplätze beispielsweise automatisch aus, sobald der MBUX Interieur-Assistent über Handbewegung die Absicht, nach dem Gurt zu greifen, erkannt hat. Auch die Ausstiegswarnfunktion wurde erweitert und kann registrieren, dass ein Fondpassagier das Fahrzeug verlassen möchte. Weitere Funktionen des MBUX Interieur-Assistent im Fond sind im nächsten Kapitel beschrieben.

Bis zu fünf Bildschirme mit intuitiver Bedienung

Optisches Highlight im Innenraum ist das grosse **Zentral-Display** im Hochformat. Seine Anordnung ist ergonomisch vorteilhaft, denn der Bildschirm liegt blick- und griffgünstig zwischen Fahrer und Beifahrer. Das Hochformat ermöglicht zudem die Darstellung längerer Listen. Das Zentral-Display verfügt serienmässig über OLED-Technologie. Die Abkürzung OLED steht für „Organic Light Emitting Diode“. Die Vorteile der Technologie sind im Vergleich zu LCD-Bildschirmen ein besserer Schwarzwert, noch stärkere Kontraste und geringerer Energieverbrauch.

Das **Fahrer-Display** ist auf Wunsch ebenfalls mit einer einzigartigen Innovation erhältlich: Auf Knopfdruck kann in einen 3D-Modus mit räumlicher Szenenwahrnehmung geschaltet werden. Echte Tiefenwirkung wird mit Hilfe von Eye-Tracking erzielt, ohne dass eine spezielle 3D-Brille getragen werden muss. Diese optionale Ausführung des Fahrer-Displays besitzt zwei integrierte Kameras. Diese Stereokamera übernimmt die exakte Bestimmung der Augenposition des Beobachters. Mercedes-Benz hat dafür Methoden zur Abstandsadaptierung entwickelt und das System extrem latenzarm, also fast verzögerungsfrei ausgelegt. So kann sich der Fahrer frei bewegen. Kontinuierlich wird im Fahrer-Display die Darstellung angepasst. Kameras und Gesichtserkennung werden ausserdem für vielfältige Assistenz- und Komfortfunktionen genutzt. Dazu zählen unter anderem die neue biometrische Authentifizierung, der Müdigkeitswarner ATTENTION ASSIST, die Vorauswahl der Aussenspiegel und (voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2021 zunächst in Deutschland) auch die Beobachtung der Bewegung von Kopf und Augen beim automatisierten Fahren.

Umfangreiches Infotainment-Angebot für die Fondpassagiere

Die Fondpassagiere erleben dasselbe umfangreiche Infotainment- und Komfort-Angebot wie Fahrer und Beifahrer und können darüber hinaus noch Filme schauen oder im Internet surfen. Sie verfügen über bis zu drei Touchscreen-Bildschirme und vielfältige intuitive Bedienmöglichkeiten wie den Sprachassistenten „Hey Mercedes“.

Inhalte lassen sich einfach und schnell auf den Bildschirmen mit den anderen Passagieren teilen. Auch die Auswahl und Modifizierung von Navigationszielen sind von den Rücksitzen aus möglich. Das **MBUX High-End Fond-Entertainment** umfasst zwei 11,6 Zoll grosse Displays mit Touch-Bedienung an der Lehne von Fahrer- und Beifahrersitz. Serienmässig im Mercedes-Maybach ist das MBUX Fond-Tablet. Als vollwertiges Tablet kann dieses auch ausserhalb des Fahrzeugs benutzt werden, und es lassen sich (Android-)Apps installieren. In der S-Klasse sitzt das MBUX Fond-Tablet in einer Dockingstation, die sich je nach Ausstattung in der klappbaren Mittalarmlehne oder der Business-Konsole befindet. Mit dieser komfortablen Fernbedienung können sämtliche Funktionen des Fondentertainments bequem von jeder gewählten Sitzposition gesteuert werden.

Personalisierung ist noch einfacher und komfortabler

Ein persönliches Profil kann direkt in der S-Klasse erstellt und mit bestehenden Profildaten des Mercedes me Accounts synchronisiert werden. Durch Scannen eines QR-Codes mit der Mercedes me App wird das Fahrzeug automatisch mit dem Mercedes me Account verbunden.

Persönliche Präferenzen wie z.B. der Lieblings-Radiosender und Voreinstellungen lassen sich über das eigene Mercedes me Profil zu allen Sitzplätzen mitnehmen. Bis zu sieben verschiedene Profile mit rund 600 Parametern sind im Fahrzeug einstellbar. Per Remote-Konfiguration z.B. von zuhause kann etwa die Ambientebeleuchtung individuell eingestellt werden. Da die Profile jetzt als Teil von Mercedes me in der Cloud abgespeichert werden, können die Profile auch in anderen Mercedes-Benz Fahrzeugen mit der neuen MBUX Generation genutzt werden.

Neben der klassischen Eingabe einer PIN sorgt ein neues Authentifizierungsverfahren für ein hohes Sicherheitsniveau. Fingerabdruck, Gesichts- und Spracherkennung werden kombiniert. Das ermöglicht zugleich den Abruf individueller Einstellungen und die Absicherung digitaler Bezahlvorgänge aus dem Fahrzeug heraus.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Unter der Lupe: der MBUX Interieur-Assistent im Fond

Die Bedienwünsche der Fondpassagiere immer im Blick

Die Mercedes-Maybach S-Klasse kann auch die Bedienwünsche der Fondpassagiere mit Hilfe von Kameras im Dachhimmel erfassen. Nachfolgend die zusätzlichen Funktionen des MBUX Interieur-Assistenten im Überblick.

Der MBUX Interieur-Assistent unterstützt die Fondinsassen bereits unmittelbar nach dem Einsteigen. Abgesenkte **Kopfstützen** werden ausgefahren. Die optionalen **Komforttüren** lassen sich durch eine Handbewegung schliessen und durch Ausstrecken des Arms stoppen. Um das Angurten auf den äusseren Sitzplätzen im Fond zu erleichtern, fährt der **Gurtbringer** aus, sobald eine entsprechende Handbewegung und damit die Absicht, nach dem Gurt zu greifen, erkannt wurden.

Bei Fahrtbeginn oder einem Schulterblick des Fahrers in Richtung Heckscheibe werden für nicht belegte Fondsitze die Kopfstützen in die tiefste Position gefahren, um die Sicht nach hinten zu verbessern. Sitzt niemand auf dem Beifahrersitz und befinden sich dort auch keine Gegenstände, fährt dieser automatisch in eine **Chauffeurstellung**. So steht dem dahinter sitzenden Fondpassagier mehr Raum zur Verfügung. Eine Handbewegung in Richtung Beifahrersitz stoppt diese Bewegung.

Zum **Einschalten des Leselichts** bewegen die Fondpassagiere ihre Hände unter den Leseleuchten auf und ab. Diese sind in den Haltegriff integriert. Greift ein Fondpassagier im Dunkeln in einen definierten Bereich im Innenraum, z.B. Richtung Nebensitz oder Mittelkonsole, wird automatisch ein **Multispot-Licht** eingeschaltet. So kann er sich besser orientieren. Beleuchtet werden dabei das Bedienteil der Fondklimaanlage, der Gurtbringer sowie die jeweilige Tasche in den Rückenlehnen der Vordersitze. Wird die Hand zurückgezogen, schaltet sich das Licht aus.

Der MBUX Interieur-Assistent ermöglicht den Fondpassagieren, das **Sonnenrollo** durch Handbewegungen unterhalb des Glasdachs zu öffnen und zu schliessen.

Auch bei Fahrtende steigert der MBUX Interieur-Assistent Komfort und Sicherheit im Fond. Die **Ausstiegswarnfunktion** der Fahrassistenzsysteme wurde erweitert: Nähert sich die Hand eines Fondpassagiers dem Türgriff, kann der MBUX Interieur-Assistent die Absicht, die Tür zu öffnen, erkennen. Kommt von hinten ein Fahrzeug, kann die Funktion die Insassen warnen. Nach dem Aussteigen der Fondpassagiere werden ausgefahrene **Wadenauflagen** automatisch eingefahren, um ein bequemes Wiedereinsteigen zu ermöglichen. Öffnet man die Beifahrertür, fährt ein weit nach vorne gestellter Beifahrersitz zurück in eine Grundposition, damit der Beifahrer bequem einsteigen kann.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse Die Rückhalte- und die Fahrassistenzsysteme

Mehr Schutz vor und bei Unfällen

Gerade in der Mercedes-Maybach S-Klasse gilt das Augenmerk seit jeher auch besonders der Sicherheit im hinteren Abteil. Das zeigt auch die Innovation Fondairbag: Diese Serienausstattung kann bei schweren Frontalkollisionen die Belastungswerte auf Kopf und Nacken für die angeschnallten Insassen auf den äusseren Rücksitzplätzen deutlich reduzieren. Neue und erweiterte Fahrassistenzsysteme entlasten im Alltag durch situationsgerechte Unterstützung bei Geschwindigkeitsanpassung, Abstandregelung, Lenken und Spurwechsel. Der Fahrer kann so länger fit bleiben und sein Ziel sicherer und komfortabler erreichen. Bei Gefahr können Fahrassistenzsysteme situationsabhängig auf die Gefahr reagieren und so mögliche Kollisionen in ihrer Schwere mindern oder sogar ganz vermeiden.

Die Executive Sitze im Fond verfügen über

- **Sitzkissenairbags.** Sie wirken bei angelegtem Sicherheitsgurt einem Durchrutschen unter dem Beckengurt entgegen.
- **Beltbags** (Sonderausstattung). Dieses aufblasbare Gurtband verteilt die wirkenden Kräfte auf eine grössere Fläche.
- **Gurtbringer** (Sonderausstattung) erleichtern das Anschnallen.
- Die **Gurttragekomfortschaltung** schaltet die Rückzugskraft des Sicherheitsgurtes nach dem Anschnallen auf ein besonders angenehmes Niveau. Serienmässig sind Gurtstraffer und Kraftbegrenzer, welche die Belastungswerte der Insassen reduzieren helfen.
- **Frontalairbags.** Die Fondairbags für beide Fondinsassen sind eine Neuheit.
- **Sidebags** stehen auch hinten besonders als Schutz beim schweren Seitencrash zur Verfügung.
- **Windowbags.** Angeordnet im Bereich des Dachrahmens, decken sie den Kopfaufprallbereich für Front- und Fondpassagiere grossflächig ab.

In kritischen Fahrsituationen fährt die PRE-SAFE® Positionierungsfunktion auch die hinteren Sitze in eine für den Crashfall günstigere Position. Die Aktiv-Multikontursitze des Sitzkomfort-Pakets Fond ermöglichen zusätzlichen Schutz in Kombination mit PRE-SAFE®: Wird eine kritische Fahrsituation erkannt, kann das PRE-SAFE® System den Druck in denjenigen Luftkammern erhöhen, die sich in den Seitenwangen der Multikontursitze befinden. So können die Fondpassagiere besser fixiert und Pendelbewegungen reduziert werden.

Umfassende Sicherheit auch auf den vorderen Sitzen

Fahrer und Beifahrer besitzen jeweils einen Dreipunkt-Sicherheitsgurt mit pyrotechnischer Aufrollerstraffung und Gurtkraftbegrenzung sowie als Teil des serienmässigen PRE-SAFE® den elektrisch reversiblen Gurtaufrollstraffer inklusive der abschaltbaren, automatischen Gurtanpassung. Beim Fahren liegt der Gurt besonders sanft am Körper an. Bei einem schweren Frontalaufprall kann PRE-SAFE® Impuls die auf Fahrer und Beifahrer wirkenden Kräfte reduzieren. Das System strafft die vorderen Gurte an allen drei Befestigungspunkten und hält die Insassen so frühzeitig im Sitz zurück.

Fahrer und Beifahrer verfügen ausserdem über Frontairbags, der Fahrer auch über einen Kneebag. Windowbag und Sidebag werden auf der stosszugewandten Seite ausgelöst, wenn das zentrale elektronische Steuergerät einen Seitencrash identifiziert. Zur Erkennung der Querbewegung wird der zentrale Crashsensor von Satellitensensoren

unterstützt, die aussen im Bereich des B-Säulenfusses angeordnet sind. Drucksensoren in allen vier Türen tragen ebenfalls zur Prognose der Aufprallschwere bei.

Zusätzlich wird serienmässig das präventive und teilreversible Seitenrückhaltesystem PRE-SAFE® Impuls Seite zum Schutz der vorderen Insassen verbaut. Zusammen mit den bekannten PRE-SAFE® Schutzkonzepten für Frontal- und Heckcrash bildet PRE-SAFE® Impuls Seite eine Art virtuelle Knautschzone, die sich um das Fahrzeug erstreckt.

Da bei einem Seitenaufprall nur eine begrenzte Knautschzone zur Verfügung steht, kann PRE-SAFE® Impuls Seite den betroffenen Fahrer oder Beifahrer bereits vor dem Crash von der akuten Gefahrenzone wegbewegen, sobald das System eine unmittelbar bevorstehende Seitenkollision erkennt. Dazu werden in Sekundenbruchteilen Luftkammern in den Seitenwangen der Vordersitzlehne aufgeblasen. Jetzt kann zusätzlich bei einem drohenden Seitenaufprall eines anderen Fahrzeugs die Karosserie durch das E-ACTIVE BODY CONTROL Fahrwerk (Sonderausstattung) innerhalb weniger Zehntelsekunden angehoben werden. Dadurch wird der Stoss auf besonders widerstandsfähige Strukturen im unteren Teil des Fahrzeugs gelenkt. Der neue Mittelnairbag (länderabhängige Ausstattung) positioniert sich bei einem schweren Seitenaufprall zwischen Fahrer und Beifahrer und kann so das Risiko eines gegenseitigen Kopfkontakts reduzieren. Er ist mittig im Fahrzeug in die Lehne des Fahrersitzes integriert. Der Mittelnairbag kann bei Erkennen eines schweren Seitenaufpralls situationsspezifisch ausgelöst werden.

Erstmals Frontalairbags für beide Fondinsassen

Der Fondairbag ist eine Neuheit bei Mercedes-Benz. Bei schweren Frontalkollisionen kann er für die äusseren Fondinsassen die Belastungswerte auf Kopf und Nacken deutlich reduzieren. Der Fondairbag verwendet ein neuartiges Befüllkonzept zum Aufblasen und Positionieren des Luftsacks. Die spezielle Röhrenstruktur wird schnell mit Druckgas aus einem Kaltgasgenerator aufgeblasen. Der Raum dazwischen füllt sich mit Umgebungsluft. Die Röhrenstruktur selbst hat einen Inhalt von circa 16 Litern. Das wirksame Volumen dazwischen beträgt bis zu 70 Liter.

Ein Airbag im Sicherheitsgurt: der Beltbag

Der Beltbag ist ein aufblasbares Gurtband, das bei einem Frontalaufprall die Belastung auf den Brustkorb verringern und so das Verletzungsrisiko von Fondpassagieren reduzieren kann. Erkennen die Crashsensoren einen schweren Frontalaufprall, löst das Airbagsteuergerät die Entfaltung und Befüllung des Beltbag aus. Bis auf die fast dreifache Breite bläst dann ein Gasgenerator das mehrlagige, mit Reissnähten versehene Gurtband auf. Durch die nun zur Verfügung stehende grössere Fläche wird die Kraft, die auf die Insassen wirkt, besser verteilt. Der Beltbag wird wie ein klassischer Sicherheitsgurt genutzt. Die Ausführung des Gurtbandes unterscheidet sich jedoch vom Standardgurt und besitzt wegen der besonders weichen Gurtbandkante einen sehr angenehmen Tragekomfort.

Ein Airbag für den Sitz: der Sitzkissenairbag

Der Sitzkissenairbag befindet sich unter dem Polster der Sitzfläche, aber auf der Sitzschale, die von der Sitzmechanik bewegt wird. Damit ist der Airbag bezogen auf den Insassen stets an der richtigen Position. In der Liegeposition bestünde ohne zusätzliche Massnahmen bei einem Unfall die Gefahr, dass bei einer ebenen Sitzfläche das Becken des Passagiers unter dem Gurtband durchrutscht (sogenanntes Submarining). Durch den Sitzkissenairbag kann dies verhindert werden, denn er hebt den vorderen Bereich der Sitzpolsterung entsprechend an.

Die Fahrassistenzsysteme

Die grundlegenden Funktionen der Systeme des serienmässigen Fahrassistenz-Pakets finden sich [hier](#). Nachfolgend die wichtigsten Neuerungen der Systeme in der Maybach S-Klasse:

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Dieses intelligente System kann auf allen Strassentypen – Autobahn, Landstrasse sowie in der Stadt – automatisch den vorgewählten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten. Neu sind die

- vorausschauende Geschwindigkeitsanpassung auf Tempolimits
- Reaktion bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 100 km/h (bisher: 60 km/h) auf stehende Fahrzeuge, die sich auf der Fahrbahn befinden
- Wahl der Dynamik der DISTRONIC in MBUX, unabhängig von DYNAMIC SELECT

Aktiver Lenk-Assistent

Er unterstützt den Fahrer im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h beim Folgen der Fahrspur. Neu sind

- Spurerkennung zusätzlich mit 360°-Kamera
- signifikant erhöhte Verfügbarkeit und Kurvenperformance auf Landstrassen
- erhöhte Fahrbahnzentrierung auf Autobahnen
- situationsspezifische ausserspurmittige Fahrweise (z.B. Bildung einer Rettungsgasse, aber auch Orientierung am Fahrbahnrand auf Landstrassen ohne Mittenmarkierung)

Verkehrszeichen-Assistent

Er erkennt neben herkömmlich ausgeschilderten Geschwindigkeitsbeschränkungen auch Schilderbrücken und Baustellenbeschilderungen. Neu sind Warnungen vor Überfahren eines Stoppschildes und einer roten Ampel.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt im Geschwindigkeitsbereich von 60 bis 250 km/h mittels einer Kamera das Überfahren von Fahrbahnmarkierungen sowie Fahrbahnrändern und unterstützt den Fahrer dabei, ein ungewolltes Verlassen der Fahrspur zu vermeiden. Bei Kollisionsgefahr mit erkannten Verkehrsteilnehmern in der Nachbarspur, zum Beispiel überholenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen, greift das System ebenfalls ein. Neu sind

- die Reaktion auf Fahrbahnränder, z.B. eine Grasnarbe
- besonders intuitiver Eingriff über die Lenkung
- das Einstellen der Empfindlichkeit über ein Menü (Früh, Mittel, Spät)
- die Ergänzung der Gefahrenanzeige mithilfe der Aktiven Ambientebeleuchtung und des Augmented-Reality-Head-up-Displays

Aktiver Spurwechsel-Assistent

Der Aktive Spurwechsel-Assistent unterstützt den Fahrer der neuen S-Klasse kooperativ beim Spurwechsel auf die Nachbarspur. Der Spurwechsel nach links oder rechts wird nur dann unterstützt, wenn laut Sensorik die benachbarte Fahrspur durch eine unterbrochene Spurmarkierung von der eigenen getrennt ist und keine Fahrzeuge im relevanten Sicherheitsbereich erkannt wurden.

Aktiver Nothalt-Assistent

Der Aktive Nothalt-Assistent bremst das Fahrzeug in der eigenen Spur bis zum Stillstand ab, wenn er erkennt, dass der Fahrer während der Fahrt dauerhaft nicht mehr in das Fahrgeschehen eingreift. Dies funktioniert selbst dann, wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC mit Lenk-Assistent nicht eingeschaltet ist. Weitere Neuerungen:

- Gurtstraffer und Bremsruck als letzte Hinweise vor der Bremseinleitung
- optionaler Spurwechsel um eine Spur (bei 80 km/h, keine Hindernisse auf Nachbarspur)

ATTENTION ASSIST

Das serienmäßige System kann typische Anzeichen von Ermüdung und starker Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennen und fordert ihn mit einer Warnmeldung auf, rechtzeitig zu pausieren. Neu ist die zusätzliche Sekundenschlafwarnung. Sie analysiert den Lidschlag des Fahrers durch eine Kamera im Fahrer-Display (nur in Verbindung mit bestimmten Sonderausstattungen). Die Sekundenschlafwarnung ist bereits ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktiv.

Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion

Der Aktive Brems-Assistent nutzt die im Fahrzeug installierten Sensoren, um zu registrieren, ob eine Kollisionsgefahr mit vorausfahrenden, kreuzenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen besteht. Im Falle einer drohenden Kollision kann das System den Fahrer optisch und akustisch warnen. Bei zu schwacher Bremsung durch den Fahrer ist es zudem möglich, diesen durch eine situationsgerechte Erhöhung des Bremsmoments zu unterstützen sowie eine autonome Notbremsung einzuleiten, wenn keine Reaktion durch den Fahrer erfolgt. Neu sind die Abbiegefunktion (u.a. querende Fussgänger beim Abbiegen), die Erweiterung der Kreuzungsfunktion auf Überlandstrecken (bis 120 km/h statt 72 km/h) und die Warnung und Bremsung bei Gegenverkehr.

Aktiver Totwinkel-Assistent und Ausstiegswarnfunktion

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann optisch und bei Blinkerbetätigung auch akustisch im Geschwindigkeitsbereich von circa 10 bis 200 km/h vor seitlichen Kollisionen warnen. Wenn der Fahrer die Warnungen ignoriert und dennoch einen Spurwechsel einleitet, kann das System bei Geschwindigkeiten über 30 km/h im letzten Moment über einseitige Bremsung spurkorrigierend eingreifen. Zusätzlich kann die Ausstiegswarnfunktion im Stillstand vor dem Aussteigen signalisieren, dass ein Fahrzeug (auch Fahrräder) im kritischen Bereich vorbeifährt. Diese Funktion ist im Stillstand und bis zu 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung verfügbar. Neu ist die Ergänzung der Gefahrenanzeige mithilfe der Aktiven Ambientebeleuchtung (auch bei der Ausstiegswarnung). Dank der Kameras des MBUX Interieur-Assistenten kann eine Gefahrenanzeige sogar bereits dann erfolgen, wenn Fahrer oder Beifahrer nur ihre Hand Richtung Türgriff bewegen.

Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann den Fahrer unterstützen, wenn dieser in einer Gefahrensituation einem vom System erkannten Verkehrsteilnehmer ausweichen will. In der neuen S-Klasse werden, neben stehenden und querenden Fussgängern, nun auch Fussgänger und Fahrzeuge in Längsrichtung sowie Fahrradfahrer berücksichtigt. Der Geschwindigkeitsbereich wurde bis 108 km/h (statt 72 km/h) erweitert, die Unterstützung erfolgt jetzt auch auf Überlandstrecken.

Hochautomatisiertes Fahren wird Realität

Das Homeoffice wird bald mobil – auch für Menschen hinterm Steuer. Zumindest, wenn sie ein Fahrzeug mit Stern bewegen: Denn Mercedes-Benz will den sicheren Betrieb einer hochautomatisiert fahrenden S-Klasse technisch realisieren und den anspruchsvollen gesetzlichen Anforderungen an ein sogenanntes Level-3-System¹ gerecht werden. Voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2021 wird der Maybach mit dem neuen DRIVE PILOT bei hohem Verkehrsaufkommen oder Stausituationen auf geeigneten Autobahnabschnitten in Deutschland hochautomatisiert fahren können. Das entlastet den Fahrer, ermöglicht ihm Nebentätigkeiten² wie im Internet surfen oder im In-Car-Office E-Mails bearbeiten und schenkt dem Fahrer dadurch Zeit. Noch einen Schritt weiter geht Mercedes-Benz beim Parken: Mit entsprechender Vorrüstung für den INTELLIGENT PARK PILOT ist der Maybach für fahrerloses, vollautomatisiertes Parken (Automated Valet Parking; Level 4³) vorbereitet.

Mit dem DRIVE PILOT geht das hochautomatisierte Fahren bei Mercedes-Benz voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2021 in Serie. Auf geeigneten Autobahnabschnitten und bei hohem Verkehrsaufkommen kann der DRIVE PILOT dem Fahrer anbieten, die Fahraufgabe zunächst bis zu den gesetzlich erlaubten 60 km/h zu übernehmen. Die entsprechenden Bedienelemente dafür sitzen im Lenkradkranz oberhalb der Daumenmulden rechts und links. Aktiviert der Fahrer den DRIVE PILOT, regelt das System Geschwindigkeit und Abstand und führt das Fahrzeug souverän innerhalb der Spur. Streckenverlauf, auftretende Streckenergebnisse und Verkehrszeichen werden ausgewertet und entsprechend berücksichtigt. Der DRIVE PILOT kann auch unerwartet auftretende Verkehrssituationen erkennen und durch Ausweichmanöver innerhalb der Spur oder durch Bremsmanöver eigenständig bewältigen.

Mit LiDAR-Sensor und redundanten Systemen

Der DRIVE PILOT baut auf der Umfeldsensorik des Fahrassistenten-Pakets auf und umfasst zusätzliche Sensoren, die Mercedes-Benz für unerlässlich für sicheres hochautomatisiertes Fahren hält. Dazu gehören LiDAR, eine weitere Kamera in der Heckscheibe und Mikrophone, insbesondere zum Erkennen von Blaulicht und Sondersignalen von Einsatzfahrzeugen. Ergänzend zu den Sensordaten erhält der DRIVE PILOT Informationen zu Strassengeometrie, Streckeneigenschaften, Verkehrszeichen sowie besonderen Verkehrseignissen (z.B. Unfällen oder Baustellen) von einer HD-Map. Diese wird über eine Backend-Anbindung zur Verfügung gestellt. Die Fahrzeugposition wird über ein hochgenaues Positionierungssystem ermittelt, das weit über übliche GPS-Systeme hinausgeht. Darüber hinaus verfügt die Mercedes-Maybach S-Klasse mit der Sonderausstattung DRIVE PILOT über redundante Lenk- und Bremssysteme sowie ein redundantes Bordnetz, um auch beim Ausfall eines dieser Systeme manövrierfähig zu bleiben und eine sichere Übergabe an den Fahrer zu gewährleisten.

Ein leistungsstarkes Zentralsteuergerät realisiert die fürs hochautomatisierte Fahren notwendigen, anspruchsvollen Software-Funktionen. Beispielsweise in der Bildverarbeitung kommt künstliche Intelligenz zum Einsatz. Im Rahmen der modernen Sicherheitsarchitektur werden wichtige Algorithmen doppelt gerechnet.

¹ SAE-Level 3: Die automatisierte Fahrfunktion übernimmt bestimmte Fahraufgaben. Dennoch ist weiterhin ein Fahrer notwendig. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn er durch das Fahrzeug zum Eingriff aufgefordert wird.

² Die für den Fahrer gesetzlich zulässigen Nebentätigkeiten hängen von den jeweiligen nationalen Strassenverkehrsvorschriften ab.

³ SAE-Level 4: Das Auto kann unter bestimmten Randbedingungen (z.B. ausgesuchte Strassen, nicht bei jedem Wetter) alle Verkehrssituationen selbstständig meistern. Ein Fahrer braucht nicht an Bord zu sein.

Während der Nutzung des DRIVE PILOT kann sich der Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab- und bestimmten Nebentätigkeiten zuwenden, sei es mit den Kollegen via In-Car-Office kommunizieren, im Internet surfen oder entspannt eine Sitzmassage genießen. Denn im DRIVE PILOT Modus können Funktionen freigegeben werden, die sonst während der Fahrt gesperrt sind.

Hochautomatisiertes Fahren auf geeigneten Autobahnabschnitten bei hohem Verkehrsaufkommen

Nähert sich das Fahrzeug dem Ende des für den DRIVE PILOT geeigneten Streckenabschnitts, beispielsweise einem Tunnel, oder ändern sich andere Umstände, etwa das Wetter oder die Verkehrssituation (beispielsweise, wenn sich der Stau auflöst), wird der Fahrer rechtzeitig zur Übernahme der Fahrzeugsteuerung aufgefordert. Prinzipiell muss der Fahrer stets übernahmebereit bleiben und die Fahrzeugsteuerung manuell fortsetzen können, wenn ihn das System dazu auffordert oder er erkennen muss, dass die Voraussetzungen für die bestimmungsgemäße Verwendung des DRIVE PILOT nicht mehr vorliegen. Schlafen, dauerhaft nach hinten blicken oder gar den Fahrersitz verlassen sind deshalb nicht möglich. Um die Übernahmefähigkeit des Fahrers sicherzustellen, beobachtet die Kamera im Fahrer-Display die Bewegung von Kopf und Augenlidern.

Übernimmt der Fahrer, z.B. aufgrund eines akuten gesundheitlichen Problems, die Fahrzeugsteuerung auch nach eskalierter Übernahmeaufforderung nicht, bremst der DRIVE PILOT das Fahrzeug im Rahmen eines Sicherheitsstopps kontrolliert und mit angemessener Verzögerung bis in den Stillstand. Zugleich werden das Warnblinklicht und im Stand das Mercedes-Benz Notrufsystem aktiviert und die Türen und Fenster entriegelt, um möglichen Ersthelfern den Weg in das Fahrzeug zu erleichtern. Unabhängig von einer Übernahmeaufforderung durch das System kann der Fahrer den DRIVE PILOT natürlich jederzeit deaktivieren. Das ist durch die Lenkradtasten oder beispielsweise durch einen bewussten manuellen Eingriff in die Steuerungseinrichtungen des Fahrzeugs möglich.

Das System wird immer besser

Die maximale Geschwindigkeit eines hochautomatisierten Systems ist in Deutschland rechtlich auf 60 km/h begrenzt. Der DRIVE PILOT ist aber dafür vorbereitet, über Over-the-air-Updates in der Zukunft möglicherweise auch höhere Geschwindigkeiten freizugeben, sofern dies der technische und rechtliche Rahmen zulässt. Die grundsätzliche Einführung des DRIVE PILOT in weiteren Ländern in Europa, in den USA und China soll Schritt für Schritt erfolgen, sobald es auch dort die nationale Rechtssituation vorsieht, dass eine Abwendung von der Fahraufgabe zulässig ist.

Die neue Mercedes-Maybach S-Klasse

Die Historie

Die Luxuslegende erfindet sich seit 100 Jahren immer wieder neu

2021 kommt die neue Mercedes-Maybach S-Klasse der Baureihe 223 zu den ersten Kunden – exakt 100 Jahre nach dem ersten, 1921 präsentierten Maybach Automobil. Dieser Typ W 3 setzt bereits auf ein Höchstmass an Komfort und Luxus. Aus diesem historisch gewachsenen Verständnis von Exklusivität und Hochwertigkeit definiert Mercedes-Maybach immer wieder neu den Luxus der Zukunft.

Maybach Typ 22/70 PS (W 3, 1921 bis 1928)

Als die Firma Maybach Motorenbau 1921 mit dem Typ W 3 in Berlin ihr erstes Automobil präsentiert, hat der neue Automobilhersteller bereits einen klangvollen Namen. Wilhelm Maybach, bis 1907 Chefkonstrukteur der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim und in der Fachwelt als „König der Konstrukteure“ titulierte, hat das Unternehmen zusammen mit seinem Sohn Karl 1909 gegründet. Zunächst konzentrieren sich Vater und Sohn auf die Entwicklung und Produktion von Motoren, die unter anderem die Zeppelin-Luftschiffe antreiben und durch ihre Qualität und Zuverlässigkeit überzeugen. Kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs entsteht ein erster Automobilmotor, und Karl Maybach entschliesst sich, eigene Automobile zu bauen. Der im September 1921 präsentierte, fünf Meter lange und bis zu 110 km/h schnelle Maybach W 3 wird von einem 70 PS (52 kW) starken Reihensechszylindermotor angetrieben. Zu den innovativen Merkmalen des ersten Maybach Serienautomobils gehören eine Vierrad-Bremsanlage mit mechanischem Bremskraft-Ausgleich, sowie ein Zweiganggetriebe ohne Schaltung. Zwischen den Gängen wird mittels Durchdrücken des Anlasser-Fusshebels gewechselt.

Wie viele andere Automobilhersteller jener Zeit sieht auch Maybach die Kernkompetenz seines Unternehmens alleine in der Technik. Dabei legt Karl Maybach neben der Qualität der Konstruktion und Ausführung von Beginn an Wert auf ein Höchstmass an Komfort, das Fahrer und Passagiere entlastet. Den Aufbau der Karosserie auf das Fahrgestell überlässt der Hersteller aus Friedrichshafen unabhängigen Spezialbetrieben wie etwa Auer (Cannstatt), Josef Neuss (Berlin), Franz Papler & Sohn (Köln) und – sehr häufig – Spohn (Ravensburg). Der Maybach Typ 22/70 PS, wie der W 3 offiziell nach Steuer-PS und tatsächlicher Leistung heisst, wird von 1921 bis 1928 in insgesamt rund 300 Exemplaren gebaut. Seine Käufer schätzen die Reisequalitäten des Wagens, einige setzen ihn aber auch erfolgreich im Motorsport ein. Nach dem W 3 folgen weitere Modelle, die als ausgesprochene Luxusautomobile gelten – insbesondere der 1929 eingeführte Maybach Typ 12. Das ab 1930 als Maybach Zeppelin weitergeführte Topmodell ist das erste Serien-Automobil mit V12-Motor aus deutscher Produktion und macht die Marke Maybach als erste Adresse für Luxusautomobile weltweit bekannt.

Mercedes-Benz 770 „Grosser Mercedes“ (W 07 und W 150, 1930 bis 1943)

Mit seinem 7,7-Liter-Achtzylinder-Reihenmotor mit Kompressoraufladung ist der von 1930 bis 1938 gebaute „Grosse Mercedes“ der Baureihe W 07 ein Automobil der Superlative. Das Modell mit 3,75 Metern Radstand bei einer Gesamtlänge von 5,60 Metern und einer exklusiven Ausstattung führt die noch deutlich früher begründete Tradition von Luxusautomobilen der Marke fort. Nur 117-mal entsteht es in Einzelanfertigung in der Untertürkheimer und Sindelfinger Automobilmanufaktur von Mercedes-Benz. Nur wenige Kunden ordern den „Grossen Mercedes“ ohne den serienmässig vorgesehenen Kompressor, darunter der ehemalige deutsche Kaiser Wilhelm II. und der japanische Kaiser Hirohito, dessen Pullman-Limousine 1935 als eines der ersten Automobile überhaupt in beschussicherer Sonderschutzausführung ausgeliefert wird. Weitergeführt wird der erste „Grosse Mercedes“ ab 1938 von der Baureihe

W 150 mit identischer Modellbezeichnung. Diese zweite Generation des Mercedes-Benz 770 besitzt ein moderneres Fahrwerk, nochmals gewachsene Dimensionen und einen stärkeren Motor.

Mercedes-Benz 300 (W 186 und W 189, 1951 bis 1962)

Nach den bescheidenen Anfängen der frühen Nachkriegsproduktion kehrt Mercedes-Benz 1951 in die automobiler Spitzenklasse zurück. Der Mercedes-Benz 300 (W 186) verbindet erfolgreich die Erwartungen einer eher konservativen Kundschaft mit modernen, flüssigen Formen und Spitzentechnik. Bei seinem Erscheinen auf der ersten Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main (IAA) im April 1951 steht der Mercedes-Benz 300 wie kaum ein anderes Modell für die Rückkehr Deutschlands auf den internationalen Automobilmarkt. Auch als Dienstfahrzeug des deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss und des Bundeskanzlers Konrad Adenauer wird der Mercedes-Benz 300 eingesetzt. Als „Adenauer-Mercedes“ verbindet ihn die öffentliche Wahrnehmung bis heute mit dem ersten Kanzler der jungen Bundesrepublik. Ein Highlight ist die bei hoher Beladung elektrisch zuschaltbare Drehstabfederung an der Hinterachse. Mercedes-Benz entwickelt das Topmodell, angetrieben von einem 3-Liter-Reihensechszylindermotor mit obenliegender Nockenwelle, kontinuierlich weiter. So hat 1954 auf dem Genfer Automobilsalon die intern als Mercedes-Benz 300 b bezeichnete Variante mit stärkerem Motor und technischen sowie optischen Verbesserungen Premiere. 1955 folgt der 300 c mit nochmals verbesserten Fahreigenschaften und einem optional erhältlichen Automatikgetriebe. Den Abschluss der Entwicklung stellt 1957 der W 189 (intern 300 d) dar – mit längerem Radstand als Standard, 30 Prozent grösserer Fensterfläche und der leistungs- wie effizienzsteigernden Saugrohr-Benzineinspritzung.

Mercedes-Benz 600 (W 100, 1963 bis 1981)

Das neue Spitzenmodell Mercedes-Benz 600 (W 100) feiert sein Debüt auf der IAA in Frankfurt am Main im September 1963. Eine Limousine der Superlative: erster V8-Motor in einem Mercedes-Benz Personenwagen, Fahrleistungen auf Sportwagenniveau, zahlreiche hydraulisch gesteuerte Komfortmerkmale wie Sitzverstellung sowie Öffnen und Schliessen der Türen, Fenster und Kofferraumklappe. Dazu kommen Luftfederung, Servolenkung, Zentralverriegelung und eine elektronisch geregelte Heizungs- und Lüftungsanlage. Das Maximum markieren die Pullman-Versionen (Radstand 3.900 Millimeter) des W 100, die es als Repräsentationslimousine und als Landulet gibt. Mit 18 Jahren Produktionszeit von 1963 bis 1981 gehört der Mercedes-Benz 600 zu den am längsten gebauten Fahrzeugen der Marke.

Mercedes-Benz S-Klasse Pullman-Limousine der Baureihe 140 (V 140, 1996 bis 2000)

1995 präsentiert Mercedes-Benz ebenfalls zur IAA den S 600 Pullman der S-Klasse Baureihe 140 als neue Staatslimousine mit Sonderschutztechnik. Die 6.213 Millimeter lange Spezialanfertigung mit 4.140 Millimetern Radstand ist exakt einen Meter länger als der S 600 mit langem Radstand. Ab 1996 sind die Pullman-Limousinen der Baureihe 140 dann als hoch exklusive Serienfahrzeuge erhältlich. Während frühere Sonderschutzversionen von Repräsentationsfahrzeugen auf deren Standardausführungen basieren, kehrt sich diese Abfolge bei der Baureihe 140 um: S 500 Pullman und S 600 Pullman leiten die Ingenieure von der Version mit Sonderschutz ab. Beide bieten Fondpassagieren viel Platz und Komfort auf bequemen Sitzen in Vis-à-vis-Anordnung. Das Fondabteil kann mit einer Scheibe vom Fahrerbereich abgetrennt werden.

Mercedes-Benz Pullman-Limousine der Baureihen 220 (VV 220, 2000 bis 2004) und 221 (2008 bis 2014)

Im November 1999 präsentiert Mercedes-Benz die Pullman-Limousine der Baureihe 220 (VV 220), die von Frühjahr 2000 bis Herbst 2002 produziert wird. Ihr Radstand ist im Vergleich zur Langversion der S-Klasse um einen Meter auf 4.085 Millimeter verlängert. Das luxuriöse Raumangebot des insgesamt 6.158 Millimeter langen Fahrzeugs kommt den Fondpassagieren zugute, dort befindet sich eine Vis-à-vis-Sitzanlage. Die Luxuslimousine ist als S 500 Pullman mit Fünfliter-Achtzylindermotor und als S 600 Pullman mit 5,8-Liter-V12-Aggregat lieferbar. Das Repräsentationsfahrzeug basiert auf einer verstärkten Rohbaukarosserie der S-Klasse sowie einem modifizierten Fahrwerk. 2004 rundet die Staatslimousine S 500 Pullman Guard in Sonderschutz-Ausführung B6/B7 das Angebot für Kunden mit einem besonderen Schutzbedürfnis nach oben ab.

Auf dem Automobil-Salon in Paris im Oktober 2008 präsentiert Mercedes-Benz mit dem S 600 Pullman Guard der Baureihe 221 den Nachfolger. Für grosszügige Platzverhältnisse sorgt der gegenüber der Langversion der S-Klasse noch einmal um 115 Zentimeter verlängerte Radstand, der damit auf 4.315 Millimeter anwächst. Der S 600 Pullman Guard erreicht dadurch mit 6.356 Millimeter Gesamtlänge wahrhaft majestätisches Format und zeigt ein harmonisches Design.

Maybach-Limousinen der Baureihe 240 (2002 bis 2013)

2002 erlebt die Marke Maybach ihr Comeback. Unter dem Luxuslabel werden den Kunden zwei Highend-Limousinen angeboten: Das 6,17 Meter lange Spitzenmodell Maybach 62 und der nur 44 Zentimeter kürzere Maybach 57 (die Modellbezeichnung leitet sich aus der Gesamtlänge des Fahrzeugs ab) werden von 5,5-Liter-V12-Motoren angetrieben. Diese Luxuswagen definieren die Standards an der Spitze des Automobilbaus neu. Zu den Highlights im Maybach 62 gehören ein elektrotransparentes Panoramadach und neuartige Ruhesitze mit bequemer Liegeposition im Fond. Zu den 2002 vorgestellten Typen kommen später noch 57 S und 62 S (mit 6-Liter-V-12-Motor), die besonders exklusiven und limitierten „Zeppelin“-Varianten und der 62 Guard. 2008 erweitert die Marke Maybach ihre Modellpalette mit dem Landaulet.

Mercedes-Maybach S-Klasse der Baureihe 222 (2014 bis 2020)

Die Mercedes-Maybach S-Klasse der Baureihe 222 hat im November 2014 ihre Weltpremiere. Seitdem steht die Marke für Fahrzeuge höchster Exklusivität mit einzigartigem Komfort. Der Mercedes-Maybach S 600 ist die im Fond leiseste Serienlimousine der Welt. Die 5.453 Millimeter lange Luxuslimousine mit einem Radstand von 3.365 Millimetern legt in beiden Dimensionen noch einmal um 200 Millimeter gegenüber der langen S-Klasse zu. Zum Start gibt es den Mercedes-Maybach S 600 mit 6-Liter-V12-Biturbo-Motor und den S 500 mit 4,7-Liter-V8-Biturbo-Motor. Im Sommer 2015 folgt der S 500 4MATIC. Das Programm wird ständig weiterentwickelt. Zu den Höhepunkten gehören die Debüts des Mercedes-Maybach S 600 Pullman (2015) und des S 600 Pullman Guard mit Sonderschutz (2016). Die modellgepflegte Generation stellt Mercedes-Maybach 2018 vor – unter anderem mit dem neu interpretierten Kühlergrill und dem S 650 als neuer Spitzenmotorisierung.